

A M T S B L A T T der STADT WIEN

20

Messe-
Nummer

Samstag, 8. März 1952

Jahrgang 57

Aktuelle Messeprobleme Gedanken zur Frühjahrsmesse 1952

Die Wiener Frühjahrsmesse 1952 wird ausstellungstechnisch so ziemlich das gleiche Bild bieten wie frühere Veranstaltungen. Das mag die Befürworter einer „architektonischen Auflockerung des Messebildes im Sinne der Gewerbeausstellung“ enttäuschen und zu erneuter Kritik veranlassen. Kritik und wohlbegründete Anregung hat die Wiener Messe immer als wünschenswerten Beitrag der Öffentlichkeit empfunden und schon mehr als einmal zur Richtschnur ihres Handelns gemacht. Auch der recht allgemein gehaltene und leider niemals näher definierte Vorschlag der „Auflockerung“ wurde von der Wiener Messe objektiv geprüft und mit Fachleuten besprochen. Doch lassen sich die architektonischen Möglichkeiten einer Ausstellung kaum auf eine Messe übertragen. Ausstellung und Messe sind zwei grundverschiedene Dinge. Auch die Wiener Messe unterliegt — wie jede andere echte Mustermesse — den Gesetzen eines Marktes. Sie dient vornehmlich einem sehr realen Zweck, nämlich dem Abschluß von Handelsgeschäften. Die Erwartungen, die die Aussteller an die Messebeteiligung knüpfen, sind realer Natur; sie heißen: Interessentengewinnung, Geschäftsanbahnung, Geschäftsabschluß. Nur ein kleiner Teil der Messeaussteller nimmt aus reinen Repräsentationsgründen an der Wiener Messe teil.

Der Einkäufer erwartet von jedem Messeaussteller eine klare übersichtliche Gliederung der einzelnen Ausstellungsobjekte und verschiedenen Qualitäten. Er will ohne Beeinflussung durch attraktive und einem übergeordneten Ziel dienende architektonische Effekte die einzelnen Ausstellungsstücke prüfen, in die Hand nehmen, von allen Seiten besehen, um zu einer klaren Beurteilung zu gelangen. Derartige Orientierungsbesuche werden bei mehreren beziehungsweise allen Ausstellern der gleichen Branche wiederholt. Die Zahl der auf einer Messe zur Schau gestellten Erzeugnisse ist zehn- bis dreißigmal größer als auf einer repräsentativen Ausstellung. Zeigte die Wiener Messe zum Beispiel bei Damenkleidern, Kunstgewerbe oder Lederwaren nur die geringe Modellauswahl, die etwa bei der Gewerbechau zu sehen war, wäre das für die Einkäufer des In- und Auslandes eine gewaltige Enttäuschung, für die auch die modernste ausstellungstechnische Gestaltung

keinerlei Trost bedeutete. Derartige Experimente würden dem Ruf der Wiener Messe schwerstens schaden.

Ferner muß der Messestand nach Möglichkeit so gebaut sein, daß der Aussteller auch

Formen. So setzt sich im Ausland bereits die dem Messecharakter dienende Forderung, den Neubau von Ausstellungshallen einzuschränken und das Angebot durch Platzverminderung zu verdichten, immer weiter durch.

Im Zuge dieser Bestrebungen werden etwa seit Jahresfrist auf verschiedenen Auslands-messen die ausländischen Kollektivausstellungen, deren betont ausstellungsähnlicher Charakter den Messebedingungen eher hinderlich als förderlich ist, weitgehend aufgelassen und das ausländische Warenangebot in Kojen oder Ständen auf die zuständigen Branchengruppen aufgeteilt. Dadurch erhält der zeit-knappe Einkäufer einen besseren Überblick.

Auch die Wiener Messe hat bei ihrer Frühjahrsveranstaltung in diesem Jahre diesen Erkenntnissen Rechnung getragen. Es werden deshalb im Frühjahr 1952 nur Italien und Holland mit Sonderschauen vertreten sein. Dadurch hat sich auch die Zahl der Auslandsaussteller gegenüber der Wiener Herbstmesse 1951 um mehr als hundert vermehrt und ist auf 870 gewachsen.

Für eine objektive Wertung des ganzen Fragenkomplex ist noch zu berücksichtigen, daß die Wiener Messe in den ersten Nachkriegsjahren schwerste Kriegsschäden beseitigen mußte, während die meisten Auslands-messen, zum Teil mit Hilfe großzügiger Subventionen ihr Messegelände nur zu erweitern und zu modernisieren brauchten. Auch die Wiener Messe bemüht sich ständig um den weiteren Ausbau, weil die Nachfrage der Ausstellerschaft nach Ausstellungsraum noch unvermindert anhält.

So wird bereits im kommenden Jahre in der großen U-Halle im Messepalast in der Höhe der Galerien eine massive Zwischendecke gezogen, wodurch zirka 1200 qm Ausstellungsfläche gewonnen werden.

Das Problem der Auflockerung glaubt die Wiener Messe am zweckmäßigsten in der Form zu lösen, daß gleichzeitig mit den Messen große Sonderschauen, wie etwa die seinerzeitige Blumenschau oder die bevorstehende Jagdausstellung, veranstaltet werden, die durch ihre Abwechslung, interessante Themenbehandlung und freizügige moderne Gestaltung unter anderem auch dem Bedürfnis nach Entspannung des durch einen mehrstündigen Messebesuch ange-strengten Publikum entgegenkommen.

Die Aussteller auf der Wiener Messe

Inland:

Wien	1751
Niederösterreich	148
Oberösterreich	81
Steiermark	38
Salzburg	29
Tirol	27
Vorarlberg	22
Kärnten	12
Burgenland	1

Das Niederösterreichische Wirtschaftsförderungsinstitut der Kammer der gewerblichen Wirtschaft ist bei der Frühjahrsmesse durch eine Kollektivausstellung mit fünfzig niederösterreichischen Firmen in den Sälen 0/1 bis 0/4 und F vertreten.

Ausland:

Belgien	1
Bulgarien	1
Kanada	1
Tschechoslowakei	1
Dänemark	1
Deutschland	1
England	1
Finnland	1
Frankreich	1
Holland	1
Israel	1
Italien	1
Luxemburg	1
Marokko	1
Portugal	1
Schweden	1
Schweiz	1
Spanien	1
Südafrika	1
Südamerikan. Staaten	1
Triest	1
USA	1

989 Firmen vertreten durch 456 Aussteller und eine Kollektivausstellung aus 24 Staaten.

Offizielle Auslandsausstellung:

Italien Halle V a

Sonderausstellungen:

„Jagd und Naturschutz in Österreich.“
Fünf Hallen und Freigelände.

während stärkstem Messebesuch mit Interessenten und Geschäftsfreunden ungestört verhandeln kann, ohne daß der Konkurrent Einzelheiten der Konditionen mithört. Das bedingt in den meisten Fällen, am Kojensystem festzuhalten. Wien bildet in dieser Beziehung keine Ausnahme, denn auch bei ausländischen Messen findet man das gleiche Bild, zum Teil sogar in noch strengeren

Jagd und Naturschutz in Österreich

Zu der Sonderausstellung auf der Wiener Frühjahrsmesse

Als die Internationale Jagdausstellung 1910 in Wien ihre prunkvollen Pavillons zu einer grandiosen Veranstaltung öffnete, war Kernstück und Gipfelpunkt all der sehenswerten Herrlichkeit eine Fülle von Trophäen in Gestalt imposanter Geweihe, Gehörne, Decken, Felle und Wildtiere. Es wäre unrichtig, im Sinne unserer heutigen Anschauung das Damals als Konkurrenz der Knochen, als Parade gegerbter Häute und präparierter Popanze sehen zu wollen. Die wildreichen Jagdgebiete jener Zeit hatten nicht unsere heutigen Hegereserven. Großreviere bildeten Reservoire, die ihren eigenen sowie den Wildbestand der Nachbarn zu sichern vermochten. Die Kultivierung des Bodens rodeten noch nicht rücksichtslos Busch und Rain, um jeden Quadratmeter Landes zu nutzen. Das Gleichgewicht des Naturhaushaltes war noch nicht durch technische Einrichtungen, maschinelle Rationalisierung, chemische Insektenbekämpfung ins Wanken gebracht. Noch waren mit kleinen Hegemaßnahmen große Erfolge zu erzielen. Noch konnte man dank all dieser günstigeren Verhältnisse aus dem Vollen schöpfen und die Trophäe als Trumpf betrachten. Die Internationale Jagdausstellung Wien 1910 war die letzte Repräsentanz der letzten altösterreichischen Jagdwirtschaftsphase.

Das Jahr 1926 brachte die nächste in Wien abgehaltene österreichische Jagdausstellung. Klein und ärmlich, wie Österreich selbst geworden, im Schatten eines verlorenen Krieges, im Zeichen verwahrloster Reviere und verfallener Jagdmoral. Aber dennoch mit einem Lichtblick: Die landwirtschaftlichen Hauptkörperschaften reichen der Jägerschaft helfend die Hand und ermöglichen es, daß Jagd und Jägerschaft sich wieder aufrufen. Damit war eine Gemeinschaft von dauernder Bedeutung angebahnt. Wenn diese Schausstellung auch nur 1615 Trophäen an nackten Bretterwänden zu zeigen hatte, ging sie trotz all ihrer Beschränkung und Armut echt jägerisch idealistischen Mutes den ersten Schritt zur Umstellung und Anpassung des Jagdwesens an eine Heimat mit engem Lebensraum und bescheidenen Daseinsbedingungen, aber verschärftem Existenzkampf. „Bauernjäger“ und „Herrenjäger“ waren überlebte Begriffe, und die Erkenntnis reifte, daß Bauer und Jäger, daß Stadt und Land Hand in Hand gehen müssen, daß der Gedanke wirtschaftlicher und weidmännischer Jagdausübung vorsöhnlichen Geistes in die breiten Schichten des Volkes zu tragen, daß die Jagd mit Wissenschaft und Gewissen zu betreiben sei, wenn Wild und Weidwerk weiterbestehen, wenn sie sich als Wirtschaftsfaktoren im Staat durchsetzen und festigen sollte.

Schon im Jahre 1931, wieder gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer, vollzieht sich die nächste Jagdausstellung. Sie ist wieder im gleichen Pavillon des Rotundengeländes untergebracht, doch diesmal wohlthuend festlich gestaltet. Die ausgestellten Trophäen beweisen durch ihre Güte, daß manch üble Nachkriegseinflüsse geschwunden sind und daß wieder kräftiges und gesundes Wild in den Revieren heranwächst. Die Bewertung der Trophäen beschreitet vervollkommnete Wege, die wissenschaftliche und wirtschaftliche Seite des Jagdwesens tritt in Erscheinung. Die historische Entwicklung der Jagd, jagdkundliche und forstwirtschaftliche Lehrmittel, Präparate und Schaubilder von Wildkrankheiten, eine Jägertagung und ein Waldhornkonzert weiten und runden den — nach heutigen

Begriffen freilich noch engen — Rahmen dieser Veranstaltung.

Krieg und Nachkriegszeit haben auch in den österreichischen Nachbarstaaten gewüstet. Diese gehen energisch daran, die ihrem Jagdwesen erwachsenen Schäden zu heilen, reformieren ihre Jagdgesetze und treffen Maßnahmen zur Erhaltung der vorhandenen Wildsubstanz, die als Volksvermögen anerkannt und gewertet wird. In Österreich bereiten sich ähnliche Maßnahmen vor: Das Burgenland kann als erstes Bundesland ein modernes Jagdgesetz schaffen.

Jagdschutzverbände und Landwirtschaftskammer veranstalteten 1935 in Wien eine Jagdausstellung, die eindeutig bestrebt ist, keine bloße Trophäenschau zu sein, sondern das Verständnis der Bevölkerung zu wecken und die Grundlagen eines gemeinsamen Weges der heimischen Jagd-, Land- und Forstwirtschaft zu schaffen. Erstmals tritt die Bewertung der Trophäen nach Wachstumsgebieten in Erscheinung, Darstellung und Bekämpfung von Wildseuchen, Studien zur Altersbestimmung des Wildes, Abschlußwahl und Fehlabschüsse, Wildschäden und ihre Verhütung, lehrreiche Ziffern jagdlicher Statistiken scheinen auf, legislative und organisatorische Neuerungen bahnen sich an.

Umsturz und Krieg treten dazwischen. Lange und bange Jahre vergehen, in denen sich vieles geändert hat, doch nicht alles zum Schlechten. Das Nachkriegschaos entwirrt sich, organisatorische Maßnahmen rufen die Jägerschaft auf den Plan, endlich greifen neue jagdgesetzliche Bestimmungen ein, Vorschrift der Weidgerechtigkeit und Hegepflicht, behördlich zu genehmigende Abschlußplanung, Befähigungsnachweis zur Jagdausübung, länderweiser Zusammenschluß aller Jagdkarteninhaber und noch manch andere gute Grundlagen führen unser Jagdwesen in eine notwendige neue Entwicklungsphase. Demarkation und Besatzung allerdings bringen die Jagdverhältnisse dies- und jenseits der Enns in krasse Verschiedenheit, die sich in mancher Hinsicht zwangsläufig auswirkt.

Die erste Jagdausstellung der Nachkriegszeit startet 1949 in Graz. Begünstigt durch den guten Wildstand des Westens sowie durch den prachtvollen Rahmen Schloß Eggenbergs, aufgebaut nach allen Gesichtspunkten einer neuzeitlichen Jagdschau, bietet sie auf gleicher Linie mit vielen und guten, nach Wachstumsgebieten gruppierten Trophäen reiche historische, wissenschaftliche, wirtschaftliche, literarische, statistische, kynologische Expositionen, die Jägern wie Laien Anregung und Aufklärung vermitteln. Ein stolzer Spiegel unseres vielseitigen Jagdwesens bei voller Teilnahmsmöglichkeit aller Bundesländer fügt das Vorbild einer österreichischen Jagdausstellung.

Auch die vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft im Verein mit der Landwirtschaftskammer veranstaltete Ausstellung „Jagd und Naturschutz in Österreich“ im Rahmen der Wiener Frühjahrsmesse 1952 ist auf umfassende Vielfalt und gemeinverständliche Darstellung bedacht. Die gute Gestaltung der Schau verbürgt ein aus erfahrenen Fachleuten zusammengesetztes Ausstellungskomitee, an dessen Spitze die Herren Dr.-Ing. Ludwig Strobl, Franz Mayr-Melnhof und Dr. Lothar Machura stehen. Den Ehrenschatz der Ausstellung hat Bundeskanzler Dr. h. c. Ing. Figl

übernommen, dem Ehrenkomitee gehören die Herren Bundesminister und Landeshauptleute sowie die Präsidenten der Landwirtschaftskammer an. Die Geschäftsführung liegt in den Händen der Forstabteilung der Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien. Fünf mächtige Hallen und eine große Fläche des Freigeländes bilden die weitläufige räumliche Basis der Ausstellung.

Bestrebt, sich vor allem an die breite Öffentlichkeit zu wenden, wurde der Ausstellungsplan so festgelegt, daß auch dem Nichtjäger bleibende Eindrücke unseres Jagdwesens vermittelt werden. Soweit sich der Aufbau in großen Zügen beschreiben läßt, ist zunächst in einer Großhalle ein Querschnitt durch Österreichs Landschaft dargestellt, aufsteigend vom burgenländischen Flachland und Seegebiet mit seinem Trapp- und Wasserwild bis hinauf zu den Krummholzzonen und Felsenkarren der Alpen mit Gams und Murmeltieren. Anschließend zeigt die historische Schau dem Besucher wertvolle und seltsame Stücke aus österreichischen Sammlungen, durch Dioramen szenenhaft lebendig ergänzt. Nicht weniger interessant verspricht die Darstellung der Zusammenhänge zwischen Naturschutz und Jagd zu werden, die zudem vor Augen führt, wie wichtig die praktische Anwendung des naturschützenden Gedankens für jedermann ist, der die Verödung unserer heimischen Pflanzen- und Tierwelt verhindern wissen will. Im Verein damit wird ein besonderer Raum der Hege des Wildes gewidmet.

Mit Spannung ist die Schau der Trophäen zu erwarten, die, nach Bundesländern geordnet und von Sonderlichkeiten der einzelnen Länder belebt, dem Besucher manch überraschenden Anblick, manchem Aussteller aber einen Preis bringen wird.

Den wirtschaftlichen Wert der Jagd würdigt eine eigene Abteilung mit entsprechenden statistischen Unterlagen, desgleichen zeigen verschiedene Zweige von Industrie, Gewerbe und Handel ihre Verbundenheit mit der Jagd.

Eine der Entwicklung unserer Jagdmusik gewidmete Abteilung sowie preisgekrönte Lichtbilder der Gruppe „Jagd mit der Kamera“ versprechen gleichfalls von besonderem Reiz und hoher Anziehungskraft zu werden.

Die Ausstellungshallen schließen ein Freigelände ein, woselbst der Besucher ein Gehege, ausgestattet mit Revier Einrichtungen und lebendem Wild, erblicken wird. Eben dort bringt ein Zwinger auserwählte Vertreter unserer Jagdhunderassen zur Vorführung.

Die Ausstellung „Jagd und Naturschutz in Österreich“ wird daher nicht nur viel Neues und für jeden Besucher etwas Interessantes bringen, sondern auch ihre volkswirtschaftliche Sendung erfüllen.

BEWACHUNGSDIENST HELWIG & CO
WACHT
 WIENS größter WACHBETRIEB
 836330 - 836339
 VON SIEBENSTERN 16

Streiflichter auf die Messe

Ein Rundgang durch das Ausstellungsgelände

Baumaschinen und Baumaterial

Die große Schau an Baumaschinen und Baugeräten auf der Wiener Frühjahrsmesse unterstreicht die Bedeutung des Baugewerbes als größtem Dienstgeber. Hier sind es die mächtigen amerikanischen Maschinen, die in erster Linie auffallen: ein Universal-Planierer mit Vierradantrieb und einer weit-ausschwenkbaren Schaufel, für den es auch im schwierigsten Gelände nahezu kein Hindernis gibt. Er ist beim Straßenbau dank seiner Geländegängigkeit und seiner Konstruktion, die die Anbringung verschiedenster Zusatzgeräte erlaubt, für nahezu jede Arbeit einzusetzen. Er führt jede Art von Erdbewegung durch, reißt auf und planiert, schaufelt und walzt.

Im gleichen Maße imponierend wirkt ein Großkipper, der neun Tonnen Last aufnehmen kann. Wer erstaunt nach dem Lenk-rad dieses Großfahrzeuges fragt, wird erfahren, daß alle seine Bewegungen einschließlich Lenkung und Entladung durch elektrische Kraft erfolgen, die durch Kipp-schalter und Taster ausgelöst wird.

Aus Deutschland kommt ein Universal-Autobagger, dessen augenscheinlichster Vorteil in der Eigenbeweglichkeit liegt, die langwierige und kostspielige Bahnverladung ausschließt. Für seinen Einsatz gibt es sieben verschiedene Möglichkeiten: er kann als Hochlöf-fel-, Tieflöf-fel-, Greifer- oder Schlepp-schaukelbagger arbeiten, als Ramm-e mit einem zirka 400 kg schweren Fallbären, nachdem am Ausleger ein Rammgerüst befestigt wurde, als Stampfer für Bodenver-dichtungsarbeiten, und schließlich, wenn man in den Greiferausleger ein längeres Zwischenstück einsetzt, als Hochbaukran.

Für Erdbewegung, Planierung und Schneeräumung dient auch ein amerikanischer Raupenschlepper mit vorgesetztem Planier-schild.

Neuartige Kompressoren mit zweistufiger Kompression, eine selbstfahrende Teerspritzmaschine für Heiß- und Kaltmaterial, kompressorlose Gesteinsbohr- und Abbruch-aggregate, die überall dort eingesetzt werden können, wo eine Kompressoranlage unren-tabel wäre, ein elektromagnetischer Univer-salhammer zum Stemmen, Meißeln, Bohren, Betonvibrieren und Verputzabschaben und eine Schleif- und Poliermaschine für Holz und Stein, ein Schnellmischer für Beton, Mörtel und sonstige Baustoffe, der mit wenigen Handgriffen von Handbetrieb in Motorantrieb umzubauen ist; ein neuer Betonsteinautomat für Einmannbedienung und eine vollautomatische Packmaschine für Zement, Kalk, Kalkhydrat, Gips und ähnliches körniges Gut. All dies sind Maschinen, die dieser Abteilung der Wiener Frühjahrs-messe ihr besonderes Gepräge verleihen.

Daneben erheben sich die Baukräne und Bauaufzüge, von denen ein Schnellbauaufzug und ein neuartiger Turmdrehkran mit einer Tragkraft von 850 kg bei maximaler Aus-ladung von 16 Meter (2000 kg bei 5 Meter

Ausladung) als modernster Turmdrehkran Deutschlands besonders zu erwähnen ist. Er hat ein Gewicht von 20 Tonnen und kann in vier Stunden aufgestellt werden. Für einen kleineren Schwenkkran mit einer Tragkraft von 500 kg dient eine Bauwinde mit Keil-riemenantrieb.

Werkzeug- und Holzbearbeitungs-maschinen

Die große Gruppe verschiedenster Werk-zeugmaschinen, die auf der Wiener Früh-jahrsmesse 1952 zur Ausstellung kommt, be-weist ihre Bedeutung im Geflecht unserer Industrie. Hier dominieren neben ausländi-schen Erzeugnissen immer mehr die öster-reichischen Maschinen.

Aus der Schweiz kommt ein Hochpräzi-sions-Longdrehautomat, der überall dort ein-gesetzt werden kann, wo es sich um höchste Genauigkeit bei verhältnismäßig langen und dünnen Werkteilen handelt, wie sie beson-ders in der Uhren- und Apparateindustrie vorkommen.

Arbeitsparende Gewindewirbelaggregate kommen aus Deutschland. Die Herstellung genauer Trapez- und Spezialgewinde, für Spindeln von Werkzeugmaschinen, Ventile, Schraubstöcke und Apparate verschiedenster Art war bisher mit langwieriger Arbeit ver-bunden, da sie vorwiegend auf der Drehbank geschnitten werden mußten. Mit der Ver-wendung eines neuen patentierten Wirbel-gerätes, das auf der Wiener Frühjahrsmesse zu sehen sein wird, kann die bisherige Her-stellungszeit von solchen Gewinden auf ein Bruchteil reduziert werden. Bei dem neuen Gerät, das auf jeder guten und stärkeren Drehbank montiert werden kann, läßt man den auf der Drehbank sonst stillstehenden Stahl um das mit einem Gewinde zu ver-sehende Werkstück rotieren, wobei durch Verwendung von Hartmetall Geschwindig-keiten von einigen hundert Metern erreicht werden.

Die wichtige Rolle, die Drehbankfutter bei der modernen Fertigung spielen, läßt einem Präzisions-Hochleistungsdrehbankfutter be-sondere Bedeutung zukommen. Sein Ver-wendungszweck ist unübertroffen, da es so-wohl für normale Produktionsbänke als auch auf Revolver- und Kopierdrehbänken selbst bei höchsten Touren verwendet werden kann.

Ferner sei ein optischer Härteprüfer er-wähnt, der Prüfungen von Werkstoffen jeder Festigkeit und Härte durchführen kann, wo-bei Belastungen bis 250 kg durch einfache Druckknopf-betätigung eingestellt werden. Ein größeres Modell dieser Maschine ist für Prüfungen mit Belastungen bis 3000 kg be-stimmt, wobei die Drucklast durch einen Elektromotor aufgebracht wird und der Prüfvorgang sich automatisch abwickelt. Der Prüfeindruck wird in 20- bis 140facher Ver-größerung auf eine Mattscheibe projiziert und kann dort mit einem verschiebbaren Maßstab gemessen werden.

Eine Rachenlehren-, Schleif- und Läpp-maschine trägt der Tatsache Rechnung, daß für die moderne Serien- und Massenfabri-kation in erster Linie genaue und billige Meßwerkzeuge nötig sind. Mit ihrer Hilfe können die Rachen- und Grenzlehren mit höchster Genauigkeit hergestellt und nach etwaiger Abnutzung wieder auf genaues Maß nachgearbeitet werden.

Ein unentbehrliches Hilfsmittel für ein-wandfreie Verlegung von Rohren stellt ein Gewindeschneidapparat dar, der von Hand aus oder mit Elektroantrieb müheloses, rasches und normgerechtes Schneiden von Gasrohrgewinden ermöglicht. Ein Vielkant-Bohrapparat, der ebenfalls ausgestellt wird,



A 4571/6

TIROLER RÖHREN- UND METALLWERKE

Aktiengesellschaft
SOLBAD HALL IN TIROL

Schleudergußrohre

und

Formstücke

für Druck- und Abflußleitungen

Im Schleuderguß hergestellte

Zylinderbüchsen

Marke ROTAFER

Fernsprecher: 300 / Drahtwort Röhren Solbad Hall
Fernschreiber: 548

erlaubt die Herstellung von Vier- oder Sechs-kantlöchern auf jeder Drehbank, Bohr- oder Fräsmaschine.

Von den ausländischen Werkzeugmaschinen sei noch eine schwedische Universalmaschine zur Bearbeitung sowohl dünner als auch dicker Bleche bis 9 mm Stärke erwähnt. Sie kann in vielseitiger Verwendungsmöglichkeit eingesetzt werden. Daneben wird eine Tisch-fräsmaschine mit elektrischem Antrieb zu sehen sein, ferner eine Universal-Fräsmaschine, die die Möglichkeit zum Einbau einer Senkrechtfräsmaschine bietet, die für die verschiedensten Arbeiten verwendet werden kann, da sich ihre Spindel in jede be-liebige Lage rechtwinkelig zur Hauptspindel der Maschine einstellen läßt.

Österreichischer Herkunft sind ein Lei-tungsspanner für die Verlegung von Licht- und Telefonleitungen, ferner ein neuartiges Reinigungsgerät, ein Apparat, mit dessen Hilfe stark verschmutzte Motoren, Maschi-nenteile oder einzelne Werkstücke in kür-zester Zeit von Schmutz und Öl gereinigt werden können. Er ist speziell für Auto-reparaturwerkstätten und Motorenwerke ent-wickelt worden.

Von der großen Zahl der Holzbearbeitungs-maschinen, die auf der Wiener Frühjahrs-messe zu sehen sein werden, sind neben Lat-enkreissägen, Kistennagelmaschinen, Spalt-kreissägen, Sägeschärf- und Schränkauto-maten eine Universal-Abkürz- und Quer-kreissäge mit dreh- und schwenkbarem Motor zu nennen, eine Elektro-Kettenfräsmaschine mit Bohr- und Hohlmeißeleinrich-tung und eine Zinkenfräs-, Grat- und Nut-maschine, die 15.000 Touren erreicht, ferner eine neue Schwabbelmaschine zur Ober-flächenbearbeitung, die das bisherige Polier-verfahren wesentlich erleichtert und ver-bessert, eine Zimmerei-Universalmaschine, eine Elektroböhrmaschine mit einem bis zu 45 Grad schwenkbaren Bohrgestell, eine Poliermaschine mit eingebautem Elektro-motor, eine Astlochbohrmaschine, ein Uni-versalbalkenhobel zum Hobeln, Abrichten, Fassonschleifen, Fräsen, Sägen und Bohren, und schließlich noch eine Sägeschärf-maschine, die zum Nachschleifen von Kreis-sägen, bei Einsatz von Zusatzvorrichtungen auch von Bügel- und Bandsägen dient.

Maschinen und Motoren

Eine Sensation der Wiener Frühjahrs-messe wird zweifellos ein neuer Motorroller sein, der die modernste Maschine dieser Art

WERTHEIM

Transportanlagen

heben die Produktivität!



TRAGBARES FÖRDERBAND

WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23 · TEL. U 46-5-45

A 4471 Auf der Wiener Frühjahrsmesse:
Rotundengelände, Stand im Freien, Aot. R 6106/6108

Elektro-Kühlschränke



Gasherde · Gaskocher
Kombinierte Gas-
Kohlenherde
Gasdurchlauferhitzer
Propangasgeräte
Kohlenherde
Großküchenanlagen
für Gas, Kohle u. Dampf

FRIEDR. SIEMENS WERKE,

Aktiengesellschaft

Unternehmung f. Wärmetechnik

Werk: Wien XXII, Wagramer Straße 96

Telephon F 22-5-76 Serie

Zentrale und Verkauf:

Wien IX, Alser Straße 20

Telephon A 23-5-70 Serie

A 4479/3

darstellt. Es handelt sich dabei um einen Zweitakt-Einkolbenmotor mit Umkehrspülung, Gebläsekühlung und einer Leistung von 2,4 PS. Das Fahrzeug, das über eine Teleskopgabel mit hydraulischer Ölstoßdämpfung und einer Schwunggabelfederung mit guter Eigendämpfung verfügt, hat bei einem Verbrauch von 2,5 Liter Ölbenzinmischung pro 100 km eine Steigfähigkeit von 35 Prozent erreicht und eine Stunden- geschwindigkeit von 65 km.

Daneben wird aber bestimmt auch ein Lasttragender Motorschlepper, ebenfalls ein österreichisches Fabrikat, der mit seinem 60-PS-Dieselmotor bis zu 10 Festmeter Bloch- oder Langholz zu befördern vermag, Aufsehen erregen.

Unter den Transportanlagen fällt ein Fließförderer mit in sich geschlossener, universal gelagerter Förderkette auf, der jeder Richtungsänderung der Förderbahn gerecht zu werden vermag. Er kann Kisten, Fässer und Ballen ebenso leicht und lautlos befördern wie Tragestelle mit Ziegeln, Behälter aller Art mit Stückgut, Textilien usw. Eine interessante Neuerung betrifft den Antrieb tragbarer Förderbänder und stellt eine bemerkenswerte Verbesserung des wichtigsten Bestandteiles dieser Fördergeräte dar. Sie besteht darin, daß der Elektromotor über ein Untersetzungsgetriebe direkt die Welle der Gurttrommel greift, so daß alle übertragenden Maschinenelemente, wie Keilriemen und Kettenantriebe, entfallen, die Teile des Antriebs gänzlich gekapselt sind und zusammen ein gegen Einwirkung von Staub, Nässe usw. gesichertes, vollkommen geschlossenes Aggregat bilden.

Ebenfalls für das Baugewerbe von Bedeutung sind die automatischen elektrischen Hauswasserwerke für Verwendung bei seichten und tiefen Brunnen. Ergänzt wird diese Schau durch eine Reihe von Kreiselpumpen verschiedenster Typen mit größeren Fördermengen und -höhen und eine neue Kellerentwässerungspumpe für automatischen Betrieb.

Von den zahlreichen ausgestellten Maschinen sei eine Reihe von Textilmaschinen genannt, eine Hochleistungs-Schlauchkops-Spülmaschine für Leinen-, Baumwoll- und Zellwollgarne bis zu Nr. 40, und eine Hochleistungs-Kreuzspülmaschine mit automatischer Abstellvorrichtung jeder Spindel bei Fadenbruch oder Spulenauslauf; ferner ein neuer Universal-Jaquard-Strickautomat, der eine Reihe neuer Baugedanken verkörpert,

die alle das gleiche Ziel haben: mehr Leistung zu bieten.

Büromaschinen

Der große Raum, den die Büromaschinen auf der Wiener Frühjahrsmesse füllen, beweist ihre Bedeutung im Zuge des Wiederaufbaues und der Vereinfachungsbestrebungen unserer Wirtschaft. Schreib-, Rechen-, Buchungs- und Saldiermaschinen in allen Ausführungen von den einfachsten Modellen bis zu Rechenvollautomaten werden hier vertreten sein, und wenn es auch nicht immer vollkommen neuartige Maschinen sind, so sind doch mit jeder Type technische Neuheiten und Feinheiten verbunden, die sich teils in der Bedienung der Maschine, teils im Schriftbild auswirken. Hervorzuheben ist eine Büromaschine mit achtstelligem Dezimaltabulator, die sich damit auch für Buchhaltung und Statistik eignet.

Bei den Rechenautomaten wird die Einfachheit der Bedienung von ausschlaggebender Bedeutung für ihre Verwendbarkeit. So wird auf der Wiener Frühjahrsmesse eine Rechenmaschine ausgestellt sein, bei der ein Tastendruck zur blitzschnellen Durchführung jeder Multiplikation, Addition oder Subtraktion genügt. Ein Zug des Schlittens nach rechts läßt die Maschine vollkommen automatisch jede Division durchführen. Auch die Löschung der Ergebniswerte erfordert auf dem Automat nur einen Tastendruck. Resultat- und Umdrehungszählwerk können nach Bedarf gemeinsam oder getrennt gelöscht werden. Wie ein Kinderspielzeug wirkt daneben eine kleine Rechenmaschine in Rocktaschenformat, die jedoch auch ein vollwertiges Präzisionsinstrument ist und ebenso wie die großen, schweren Maschinen alle vier Rechnungsarten ausführen kann.

Als Spitzenmodell der deutschen Büromaschinenindustrie kann ein Registrier-Buchungs-Automat bezeichnet werden, der mit zehnstelliger Einstell- und Rechenfähigkeit, sichtbarem Saldierwerk und einer Generalumkehr für Berichtigungen während des Buchungsganges ausgestattet ist.

Den Übergang vom herkömmlichen Hand-durchschreibeverfahren auf Maschinenbuchhaltung demonstriert anschaulich eine Buchungsmaschine, bei der das Problem der Formular-Vorsteckvorrichtung im Zwei-, Drei- und Mehrblattverfahren in überlegener Weise gelöst ist. Die Durchschriften erfolgen ohne Kohlepapier.

Auch auf nichtmaschinellem Gebiet gibt es bei den Bürobehelfen laufend Neuerungen, von denen ein neues Lohnformular mit getrennter Brutto- und Nettolohnrechnung besonders hervorzuheben ist. Die Vorteile dieses Formulars liegen in der Möglichkeit der Arbeitsteilung und der guten Unterbringung neuer Komponenten bei der Lohnrechnung.

Unter den Adressiermaschinen fällt eine elektrisch betriebene auf, die über automatischen Plattentransport und Plattenauswerfer verfügt und automatische Druckauswahl durch Reiter und Nockenselektion ermöglicht.

Eine umfangreiche Schau von Kassen und Bürostahlmöbeln vervollkommen das Bild dieser Abteilung der Wiener Frühjahrsmesse. Leichte Stahl- und Aktenschränke finden wir hier neben den schwersten schneidebrennsicheren Stahlpanzerkassen. Stahl hat sich als Werkstoff für Einrichtungsgegenstände in Büros und Betrieben längst durchgesetzt. Unter den verschiedenen Stahlmöbeln, die zur Raumersparnis verhelfen und sich durch besondere Form-

schönheit auszeichnen, ist vor allem ein Aktenschränk mit versenkbaren Türen zu erwähnen, und ein Spezialschränk neuer Konstruktion, der mit einer feuersicheren Füllung ausgerüstet ist und zur Verwahrung wertvoller Dokumente und Buchungsunterlagen dient.

Technik und Haushalt

Unter der Unzahl von Artikeln, die in dieser Abteilung der Wiener Frühjahrsmesse zur Schau gestellt werden, seien hier einige, die als charakteristisch bezeichnet werden können, genannt.

Die Gummiindustrie, deren Erzeugnisse für Technik und Haushalt in gleicher Weise bedeutend sind, hat sich auch in der Schuherzeugung einen ersten Platz erobert. Verschiedene neue Modelle von Damen- und Herrensommernschuhen mit Gummisohlen beweisen, daß Gummi nicht nur als Material für Sportschuhe verwendet werden kann. Alle Modelle zeigen das Bestreben der Erzeuger, nicht nur formschöne, sondern auch zweckentsprechende Schuhe zu schaffen, und als Beispiel dafür mag ein Tennisschuh dienen, bei dessen Träger eine Ermüdung der Ferse dank der besonderen doppelten Sohle ausgeschlossen erscheint.

Mollicell, der praktische Schaumgummi, scheint sich als ideales Polsterungsmaterial bereits durchgesetzt zu haben, und wie sehr die Nachfrage nach Plastikfolien besteht, beweist die Tatsache, daß sie nun als Taschenmaterial in allen Lederimpressionen gepreßt werden.

Schlauchbootfahren ist ein beliebter Sport geworden, und so hat sich ein Gummiwerk entschlossen, ein Schlauchboot mit einer neuen Sportsegelakelage und großem, ein-schwenkbarem Schwert herauszubringen. Daß die Schlauchboote nicht nur des Vergnügens wegen gekauft werden, beweist der österreichische Tierfänger und Forscher E. A. Zwilling, der bei seiner letzten Reise ein Schlauchboot mit sich führte und es oft mit gutem Erfolg verwenden konnte. Es wird auf der Wiener Frühjahrsmesse ausgestellt sein. Ein weiteres Erzeugnis der Gummiindustrie stellen Fahrzeugreifen dar, von denen neue Reifen für Autobusse mit extrastarker Lauffläche, modernem Cord-Unterbau und Wulstpanzerung zu erwähnen sind.

Von den verschiedenen Maschinen für den Haushalt sind Elektro-Wasch- und Kochdämpfer, Wäschepressen und vor allem die Waschmaschinen zu erwähnen, die in allen Größen und Typen zur Ausstellung kommen. Von der kleinen Waschmaschine für den Durchschnittshaushalt, die eineinhalb Kilogramm Wäsche in vier Minuten wäscht, bis zu den vollautomatischen Riesenmaschinen, die vollkommen selbsttätig Wasser wechseln, Waschmaterial zuschütten, schwemmen und spülen, sind alle Formen hier vertreten.

Wie es in manchen Branchen gelingt, der herrschenden Buntmetallknappheit zu entgehen, tritt besonders deutlich in der Beleuchtungskörperausstellung zutage. Durch Verwendung von Preßglas, Holz und Kunststoff werden hier Effekte erzielt, die im Verein mit den modernen Leuchtstoffröhren dem heutigen Geschmack Rechnung tragen. Auch bei der Zweckbeleuchtung für Arbeitsplatz und Straße wird neben der erforderlichen Lichtstärke auf Formschönheit und Stil geachtet.

Unter den ausgestellten Radioapparaten, die sich bei jeder Messeveranstaltung besonderen Interesses erfreuen, finden wir auch bei der Wiener Frühjahrsmesse eine Reihe neuer Modelle, wie einen 6-Röhren-Überlagerungssempfänger in Allstrom- und Wechselstromausführung und einen 8-Röhren-Großsuper, der mit allen Neuerungen, die derzeit in der Radiotechnik bekannt sind, ausgestattet ist.

Verlust einer Amtsstampiglie

Der Rundstempel des Fürsorgesprenkels Nr. 140, des Fürsorgeamtes 25, Liesing, ist in Verlust geraten. Er wird hiemit für ungültig erklärt.



Fahrdrähte

Leistungskabel für Hoch- und Niederspannung

Steuerkabel und Sicherungskabel

Fernsprech-, Signal- und Meßkabel

Muffen und Endverschlüsse für alle Kabelarten

Blanke Drähte und Stromschienen

Freileitungsseile aus Kupfer, Aluminium und

Aldrey

Isolierte Leitungen für Stark- und Schwachstrom

Lackdrähte / Wickeldrähte / Schnüre

Montage von Starkstrom- und Fernmelde-

kabeln sowie Projektierung und Bau voll-

ständiger Stadt- u. Fernleitungsnetze

WIENER KABEL- UND METALLWERKE AKTIENGESELLSCHAFT

Verkauf: Wien I, Marco-d'Aviano-Gasse 1

Fernsprecher: R 21 5 90, R 21 5 91

Drahtanschrift: Kabelmetall Wien

Montagebüro: Wien VII, Lindengasse 56

Fernsprecher: B 31 4 85, B 31 4 86

Drahtanschrift: Kabelmetall Wien

Werk: Wien XXI, Siemensstraße 88

Fernsprecher: A 60 5 60 Serie

Drahtanschrift: Wienerkab Wien

Messestand: Rotundengelände, Halle VII, Stand 799

A 4554

PINTSCH

GASWERKS-EINRICHTUNGEN

Wassergasanlagen, Generatoren, Gasbehälter,
Gaswerksapparate, Koksbrecher, Schwingsiebe

GASDRUCKREGLER

Reglerstationen, Schnellschlußventile,
Gas mangelsicherungen, Rückschlagklappen

BEHÄLTER-APPARATE

Druckbehälter, Lagerbehälter,
Vakuum- Trocken- und Imprägnieranlagen,
Kondensatoren, Solegefäße

WASSERREINIGUNG

Filter, Kläranlagen, Siebbänder

WAGGONBELEUCHTUNG

WAGGONHEIZUNG

JULIUS PINTSCH AKT. GES.

WIEN XI, NEMELKAGASSE 9

A 4572/1



WIENER INTERNATIONALE MESSE

9. — 16. MÄRZ 1952

Messepalast

Modemesse - Lederwaren - Pelze u. Schuhe - Möbel - Kunst-
gewerke - Gebrauchsartikel - Papier- u. Büroartikel - Spiel-
waren - Haus- u. Küchengeräte - Sportartikel - Gold- u. Silber-
waren - Parfümerie u. Kosmetik

Kollektivausstellung des
N.-Ö. Wirtschaftsförderungsinstitutes

Ausstellung

„Jagd und Naturschutz in Österreich“

Rotundengelände

Technische Messe - Eisen u. Stahl - Maschinen u. Werkzeuge
Elektrotechnik - Radio - Baumesse - Maschinen f. d. Nahrungs-
u. Genußmittelindustrie - Beheizung u. Beleuchtung - Land-
wirtschaftl. Maschinen - Büromaschinen - Chem. Erzeugnisse
Farben u. Lacke - Gummiwaren - Nahrungs- u. Genußmittel
Land- u. forstwirtschaftliche Musterschau - Weinkost

Sonderschauen

Österreichische Tabakregie - Österreichische Salinen
Wiener Elektrizitätswerke - Wiener Gaswerke

Offizielle Auslandsbeteiligungen

Die beiden Messehäuser sind täglich von 9 bis 18 Uhr, die Weinkost und die Lebensmittelmesse bis 20 Uhr geöffnet
Ganztägiger Autobus-Pendelverkehr zwischen Messepalast und Rotundengelände
25 Prozent Fahrpreismäßigung für Messebesucher aus den Bundesländern auf den Bahn- und Autobuslinien
der Bundesbahnen und auf den Postautobuslinien



WAYSS & FREYTAG A.G. UND MEINONG

Gesellschaft m. b. H.

BAUUNTERNEHMUNG

Wien IX, Währinger Straße 15

Filialen: GRAZ · LINZ · INNSBRUCK

A 4563/1

Glasermeister

Franz Dimmel

Wien X, Quellenstraße 39

Telephon U 40-1-34 Z

Ausführung aller Glaserarbeiten

A 4508/2



Leopold Krizek

MALER UND
ANSTREICHER

WIEN XIV,
Penzinger Straße 150
13. Stiege

TELEPHON

A 50-1-21 B

A 4354/12

F. NIKODEMUS

Wärmewirtschaftlicher Apparatebau

WIEN X,

LANDGUTGASSE 45

Tel. U 31-6-68

A 4380/1

Hochleistungskessel, Wärme-
austauscher, Apparate- und
Rohrleitungsbau. Blecharbeiten,
leichte Eisenkonstruktionen,
Reparaturen, Kesselreinigung

Ing. Johann Malzer

Konzessionierte Kesselschmiede

WIEN II, SCHÜTTELSTRASSE 21

Telephon R 34-6-29

A 2643/12

JOSEF KRENN

Wien III, Marxergasse Nr. 52

Telephon U 19 4 52

WANDVERKLEIDUNGEN

in Marmorglas · Fliesen
für Bäder · Portale · Sani-
täre Anlagen · Pflasterun-
gen · Baukeramik

A 4512/2

Julius Stanek

Stadt-Pflasterermeister

WIEN X/75,

INZERSDORFER STRASSE 21

RUF U 44-0-52

A 4509/3

Eduard Raus

Bau- und Möbeltischlerei

Wien II, Große Stadtgasse 12

Telephon R 44-5-70

A 2200/15

Emmerich Schwang

Kunststeinerzeuger

Handwerkliche Qualitätsarbeit
in Natur- und Kunststein

Karl Schwang

Steinmetzmeister

Wien XI, Sedlitzkygasse 33-35

Telephon B 50 1 61 U

A 3032/2

WEBWAREN

Hutter & Welt

WIEN I, SCHWERTGASSE 4

GMUND-NEUSTADT, N.-O.

A 4505/6

Die verstaatlichte Industrie auf der Wiener Frühjahrsmesse

Die Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG (VÖEST.)

wird heuer in gänzlich neuer Form vor das Messepublikum treten. Künstlerisch ausgeführte Übersichtskarten zeigen den weltweiten Absatzbereich der VÖEST, aber auch die intensive Versorgung des österreichischen Marktes mit VÖEST-Produkten. Eine Darstellung des Produktionsprogramms sowie ein Einblick in die umfassende Forschungstätigkeit der VÖEST, schließlich aber auch der modellhafte Hinweis auf eines der wichtigsten Arbeitsgebiete der VÖEST, nämlich den Brückenbau, runden den Eindruck dieser Ausstellung ab. Man sieht auch den arbeitenden Menschen in seinem Werk, womit die sozialen Belange des Unternehmens demonstriert werden. Auf dem Stand in der Halle VI zeigt die VÖEST auch heuer Maschinen für die Metall- und Holzbearbeitung, darunter das bereits aus der österreichischen Sägewirtschaft nicht mehr wegzudenkende Linzer Gatter. Eine jüngst entwickelte Drehbank mit Automatik wird in Betrieb vorgeführt.

Die Österreichisch Alpine Montangesellschaft

wird an Hand von großen Werkbildern und Diapositiven ihre wichtigsten Betriebsstätten und deren Erzeugung aufzeigen. Spitzenprodukte aus dem Edelstahl- und Werkstoffsektor sollen unter anderem auch das Interesse der ausländischen Messebesucher finden. Das Werk Zeltweg, welches heuer das 100jährige Jubiläum seines Bestandes feiert, wird vor dem Alpine-Pavillon an Hand von Grubenhunten und Muldenkippern seine Leistungsfähigkeit in der Fabrikation von Bergbaueinrichtungen zeigen.

Auf dem Stand der Firma

Otto Dohmann & Co.,

welche die Generalvertretung der verstaatlichten

Kärntnerischen Eisen- und Stahlwerke AG, Ferlach

für die Länder Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, nördliches Burgenland, Salzburg, Tirol und Vorarlberg besitzt, werden aus der neuen Stahllegierung „Rolodur“ gegossene Werkzeuge ausgestellt.

Die

Schoeller-Bleckmann Stahlwerke AG

wird in ihrem Messepavillon die wichtigsten Erzeugnisse aus ihrem Fabrikationsprogramm zur Schau stellen. Es handelt sich dabei um ein reichhaltiges Sortiment von Feilen, Dreh-, Hobel- und Stoßmessern aus Schnellarbeitsstählen, Drehlinge aus Schnellarbeitsstählen, geschmiedetem, gewalztem, gezogenem, geschältem und gereistem Stabstahl, Edelstahlbleche, Erzeugnisse des Betriebes „Tiefbohrtechnik“ in Tarnitz.

Die

Hütte Liezen Ges. m. b. H.

wird mit ihren wichtigsten Erzeugnissen in der Südhalle des Rotundengeländes vertreten sein. Einen breiten Raum nehmen auf dieser Messe verschiedene Maschinen für die Bauindustrie ein: ein Doppelschwingenbrecher für die Schottererzeugung, ein Kreiselbrecher sowie eine Dieselstraßenwalze mit 6,5 t Eigengewicht. Diese Tandemwalze, ein neues, aber bereits unter schwierigsten Verhältnissen erprobtes Erzeugnis der Hütte Liezen, trägt einem langgehegten Wunsche der österreichischen Bauindustrie Rechnung, da sie Österreich von Importen auf diesem Sektor unabhängig machen soll.

Die

Gebrüder Böhler & Co. AG

verweist an Hand einer bebilderten Wandtafel und durch Musterstücke auf die erst vor kurzer Zeit aufgenommene Produktion von Feinstguß. Ferner werden dem Messebesucher die drei charakteristischen Merkmale des Apparatebaues dieses Unternehmens vor Augen geführt: Die einschlägigen Apparate für die chemische, die Textil- und Lebensmittelindustrie werden in werk-eigenen Konstruktionsbüros entwickelt, werden aus in eigenen Betrieben erschmolzenen Edelmetallen hergestellt, und der für die Fertigung dieser Apparate benötigte Schweißdraht wird gleichfalls von Böhler erzeugt.

Die

Siemens & Halske Ges. m. b. H.

wird heuer im Siemens-Pavillon auf dem Rotundengelände Schwachstromanlagen aller Art, wie Fernsprech-, Fernschreib- und Telegraphieanlagen und viele andere, zeigen. Auch die Erzeugnisse der Rundfunktechnik sind sehr stark vertreten. Hier zeigt Siemens Rundfunkapparate, Studioanlagen für Rundfunksender, Lautsprecherwagen, Drahtmagnetophone, komplette Rundfunksender usw. Besonderes Interesse wird der neue Siemens-Tondrahtspieler, ein Zusatzgerät zu einem Plattenspieler, finden, welches diesen in ein komplettes Drahtmagnetophon zu Aufnahme und Wiedergabe von Sprache und Musik verwandelt.

Die

Siemens-Schuckertwerke Ges. m. b. H.

wird auf drei Plätzen durch ihre derzeitigen Erzeugnisse vertreten sein. Im Siemens-Pavillon werden verschiedene Drehstrommotoren, auch mit Zusatzgeräten für die Landwirtschaft und das Gewerbe, gezeigt sowie einzelne Heiz- und Kochgeräte. Auf dem Siemens-Stand in der E-Werk-Halle wird eine komplette 10-kV-Schaltzelle zur Aufstellung gebracht, verschiedene Drehstrommotoren in Normal- und Sonderausführungen für die Industrie, ferner Elektro-

A 4543/1



Hutter & Schrantz

A K T I E N G E S E L L S C H A F T

Telephon B 29 5 70 **Wien VI, Windmühlgasse 26** Fernschreiber 1727

WERKE: WIEN, GRAZ, KLAGENFURT, WASENBRUCK, PINKAFELD

Gartenbänke für öffentliche Anlagen, Einfriedungen, neuzeitliche Schulmöbel, gelochte Bleche, Erdnetze, Stahlrohrmöbel



FILIGRAN STAHLBAU
Eine neue Leichtbauweise für Dächer und Decken im Industrie- und Wohnhausbau

ROTUNDENGELÄNDE
Ecke IV. Längsstraße-
V. Querstraße

Wiener Messe

MESSEPALAST
Möbelmesse
Halle U, Stand 1030

werkzeuge aller Art, wie Bohrmaschinen, Entgratungsmaschinen in Sonderausführungen für alle Drehzahlen mit biegsamer Welle, sowie Schaltgeräte verschiedener Art. Ein besonderer Platz wird den Spezialzählern und einer Neonlichtreklameanlage gewidmet. Von den Haushaltgeräten wird der neue Siemens-Heimbüglervorgelassen und praktisch vorgeführt werden. Auf dem Freigelände wird ein fast 50 m hoher Tragmast in Original aufgestellt, der für eine von der Siemens-Schuckertwerke Ges. m. b. H. entworfene 400.000-Volt-Leitung dient. Der Mast ist nach modernsten Gesichtspunkten bemessen und ist in dieser Form eine Welt-erstaufführung.

Die

AEG-Union

zeigt einen interessanten Querschnitt durch ihr vielfältiges Erzeugungsprogramm. Einige Standardtypen aus der Motoren- und Relaisproduktion dieses Unternehmens, ferner Hochfrequenzgeräte, Schalttafelgehäuse für Kraftwerke und Industrie und diverse Hochleistungsschalter werden ausgestellt. Als besondere Messeneuheit wird die AEG-Union voraussichtlich ein in Österreich erstmalig hergestelltes Hochfrequenzgerät zeigen.

Die

Elin AG

stellt ihre diesmalige Ausstellung unter das Motto „Steuer- und Regeltechnik in der Industrie“. Neben zahlreichen kleinen und großen Schaltgeräten wird ein komplettes Schaltgerüst für ein Walzwerk sowie eine moderne Innenraumschaltung für eine Papierfabrik zu sehen sein. Außer Schaltgeräten werden Motoren verschiedener Größen und Ausführung sowie in einer getrennten Ausstellung die bekannten ELINAX-Röntgenapparate in verschiedenen Größen zu sehen sein.

Die

Simmering-Graz-Pauker-AG

ist mit drei Hauptgruppen ihres Erzeugungsprogramms, dem Motoren-, Fahrzeug- und Maschinenbau, vertreten: Dieselmotoren für die verschiedensten Verwendungszwecke in Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft, ein zweiteiliger Dieseltreibwagenzug, eine Exzentripresse für verschiedene Preß- und Stanzarbeiten und eine Tafelschere zum Blechschneiden. Eine Revolver-Falzziegelpresse, welche in der Stunde 780 Dachziegel erzeugen kann, arbeitet vollautomatisch. Eine erstmalig in Österreich entwickelte Anlage ist ein Rauchgasventilator mit Drallregler für Hochdruckkesselanlagen und der Läufer eines Turboverdichters zur Komprimierung verschiedener Gase im Behälter.

Die

Österreichische Stickstoffwerke AG

beabsichtigt, ihre chemischen sowie chemisch-technischen Produkte und die für die Landwirtschaft benötigten Erzeugnisse zu zeigen. Vor dem Pavillon wird der erst kürzlich von Siemens-Halske fertiggestellte Lautsprecherwagen aufgestellt, der dazu dienen soll, auch den Landwirten in den abgelegensten Orten genaue Kenntnis über

ING. KARL STIGLER u. ALOIS ROUS

NACHFOLGER

Franz Jakob



STADTBAUMEISTER

HOCH-
EISENBETON-
und
STRASSENBAU

Wien VII, Kirchengasse 32

moderne Bodenpflege und Düngung zu vermitteln.

Die

Vereinigte Aluminiumwerke AG

wird ihr Erzeugungsprogramm an Aluminiumbarren und sonstigen Formaten zeigen. Es handelt sich hierbei um Walzbarren als Ausgangsmaterial für Bleche, Bänder, Ronden und Folien sowie um Rundbarren zur Verarbeitung in den Preßwerken zu Drähten und Profilen verschiedener Art.

Die

Vereinigte Wiener Metallwerke AG

zeigt in der Südhalle des Rotundengeländes Erzeugnisse ihrer Gießereibetriebe und ihrer Metallwarenfertigung. Besonderes Interesse wird die Darstellung von Automotorengeuß finden. Die außerordentlich gute mechanische Bearbeitbarkeit von Elektromotorgeußmaterial, welches von den Vereinigten Wiener Metallwerken als einziges österreichisches Unternehmen hergestellt wird, wird an Hand von verschiedenen Ausstellungsstücken vorgeführt werden. Einbaufertige Beschläge für Autos und Waggonen, Schiffsmotoren sowie Spezialeinrichtungen für sämtliche Fahrzeuge runden das Bild der Ausstellung ab.

Merkblatt für Messebesucher

Die Besucher aus Wien. Für diese sind Tageskarten für ein Messehaus zum Preise von 6 S, und solche für beide Messehäuser zum Preise von 10 S aufgelegt, welche zum einmaligen Besuch berechtigen.

Die Besucher aus den österreichischen Bundesländern außerhalb Wiens. Für diese wurden ermäßigte Besucherkarten zum Preise von 20 S aufgelegt und in den 450 Provinzverkaufsstellen ausgegeben. Diese Karten lauten auf Namen und berechtigen den Inhaber zur Inanspruchnahme der 25prozentigen Fahrpreismäßigung auf den Bundesbahnen und Autobuslinien der Bahn- und Postverwaltung und zum unbeschränkten Betreten der Messehäuser.

Die Auslandsbesucher, die ihre Messeausweise bei den ehrenamtlichen Auslandsvertretungen der Wiener Messe erhalten. Diese Auslandsdauerausweise berechtigen die Inhaber, die beiden Messehäuser während der ganzen Messewoche beliebig oft zu betreten.

Das Mitnehmen von Kindern unter sechs Jahren ist behördlich nicht gestattet. Kinder bis 14 Jahren haben gegen Lösung einer Eintrittskarte nur Zutritt in Begleitung von Erwachsenen.

Die beiden Messehäuser sind täglich von 9 bis 18 Uhr, die Weinkost und Lebensmittelmesse bis 20 Uhr geöffnet.

Abonnements für die Staatstheater

Durch die Einrichtung des Messeabonnements für die Staatstheater ist den auswärtigen Messebesuchern die Möglichkeit geboten, zwei Vorstellungen der Staatstheaterbühnen (Burgtheater, Akademietheater, Staatsoperntheater an der Wien, Staatsoper in der Volksoper) zu einem um 20 Prozent ermäßigten Eintrittspreis zu besuchen.

Verkehr zwischen den beiden Messehäusern

Für die Messegäste wurde zur bequemen Erreichung der beiden Messehäuser ein kontinuierlicher Autobusverkehr zwischen den beiden Messehäusern eingerichtet. In zehn Minuten kann vom Messepalast aus das Rotundengelände beziehungsweise in umgekehrter Richtung der Messepalast erreicht werden.

Übersetzungs- und Dolmetscherbüro

Den ausländischen Messegästen steht das im Messepalast eingerichtete Dolmetsch- und Übersetzungsbüro kostenlos zur Verfügung.

Expositur des Österreichischen Verkehrsbüros im Messepalast

Das Österreichische Verkehrsbüro steht mit seiner im Messepalast eingerichteten Expositur den auswärtigen Messebesuchern zur Verfügung. Durch die vom Verkehrsbüro ausgegebenen Platzkarten für die Rückreise ab Wien ist eine wesentliche Erleichterung für die auswärtigen Messebesucher gegeben. Der zeitraubende und umständliche Weg zu den Bahnhofschaltern wird dadurch den Messereisenden erspart.

VERBANDWATTE

Rauscher & Co
FABRIKEN WIEN-GRAZ

VERBANDSTOFFE

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 20. Februar 1952

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.

Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GR. Etzersdorfer, Friedl, Hiltl, Kaps, Leibetseder, Nödl, Pfoch, Planek, Svetelsky und Vlach; ferner SR. Dr. Kraus, die Dioren Dr. Glück und Dr. Mittringer und Prof. Gaertner.

Entschuldigt: GR. Winter.

Schriftführer: Enslein.

Berichterstatte: StR. Mandl.

(A.Z. 37/52; Pr.Z. G — 109/A/51.)

Der Resolutionsantrag des GR. Dr. Matejka, betreffend Befreiung kulturell wertvoller Veranstaltungen von der Vergnügungssteuer, wird dem Gemeinderatsausschuß II zuständigkeitshalber abgetreten. Der Gemeinderatsausschuß III erklärt sich für die Änderung von Steuergesetzen für nicht zuständig. Kulturell wertvolle Veranstaltungen werden ohnehin aus dem Kulturgroschen von der Wiener Landesregierung nach Vorberatung im Kulturgroschenbeirat subventioniert.

Berichterstatte: GR. Kaps.

(A.Z. 21/52; M.Abt. 7 — 296/52.)

Für den Baukostenbeitrag für das Garderobehaus am Sportplatz, 14, Kinkplatz (Wiedergutmachung an den ASKÖ Wien) wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 311, Körpersport, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, eine erste Überschreitung in der Höhe von 50.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 32/52; M.Abt. 7 — 960/52.)

1. Den nachstehend angeführten Turn- und Sportorganisationen werden aus dem Wiener Sportfonds Kostenbeiträge gewährt, und zwar:

A. Für den Ankauf von Sportutensilien, Durchführung eines Sportbetriebes u. a.:

1. Sportverein der städtischen Angestellten Wiens, Rudersektion ...	2.500
2. ARBÖ Ottakring, Bruderbund ...	1.000
3. Union Alt-Ottakring ...	3.000
4. WRC Sturmvoegel, Tischtennis-sektion ...	1.000
5. Sportklub Unter-Lanzendorf ...	1.000
6. Sportklub Schwadorf ...	1.000
7. Athletenklub Appel ...	500
8. Meidlinger Athletenklub ...	1.000
9. Damensportklub Danubia, Schwimmsektion ...	2.500
10. Wiener Jugendsportverein ...	3.000
11. Landstraßer AC ...	2.000

B. Für den Bau oder die Wiederinstandsetzung von Übungsanlagen:

12. ASKÖ Wien, Sportanlage Favoriten ...	15.000
13. ASKÖ Wien, Sportkegelbahn Landstraße ...	5.000
14. Arbeiter-Schwimmverein, Sportbad Alte Donau ...	5.000
15. ASKÖ, Sportanlage Atzgersdorf ...	5.000
16. WAT Lang-Enzersdorf, Turnhalle ...	3.000
17. WAT Meidling, Sportanlage ...	2.500
18. Union Wien, Sportanlage Schönbrunn ...	10.000
19. Union Wien, Sportanlage Mauer ...	10.000
20. Sportklub Red Star, Sportanlage ...	10.000
21. Allgemeiner Landessportverband Wien, Sportanlage Hietzing ...	10.000
Summe ...	94.000

2. Die der Sportvereinigung Wittau mit Beschluß des GRA III vom 10. Oktober 1951 bewilligte Beihilfe von 1000 S wird wegen Auflösung dieses Vereines dem Sportklub Unter-Lanzendorf und dem Sportklub Schwadorf zu gleichen Teilen, das sind je 500 S, als Kostenbeiträge aus dem Wiener Sportfonds gewährt.

Die den Vereinen bewilligten Subventionen werden ihren zuständigen Verbänden, welche die widmungsgemäße Verwendung zu überwachen haben, zur treuhändigen Übernahme und Weiterleitung an die Vereine überwiesen. Der Widmungsnachweis ist der Magistratsabteilung 7, Sportstelle, bis zu einer von dieser gestellten Frist zu erbringen.

(A.Z. 31/52; M.Abt. 7 — 880/52.)

Den Amateursportverbänden „Arbeiterbund für Sport und Körperkultur in Österreich“ und „Österreichische Turn- und Sportunion“ wird für die Durchführung des Kinderturnens und Kinderschwimmens in Wien, insbesondere in Anbetracht der im Jahre 1951 durch die Erhöhung der Miete für Turnsäle und Schwimmhallen entstandenen Mehrausgaben, je eine Subvention von 70.000 S bzw. 40.000 S bewilligt, die auf der A.R. 221/30, Subventionen, zu decken ist. (An den Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatte: StR. Mandl.

(A.Z. 22/52; M.Abt. 7 — 4374/50, 4430/51.)

Der Fortsetzung der Plakatwertungsaktion im Jahre 1952 im Sinne des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses III vom 17. Jänner 1951 wird zugestimmt.

Berichterstatte: GR. Hiltl.

(A.Z. 25/52; M.Abt. 9 — 623/51.)

Der Verkauf der Dubletten „Stenographische Protokolle des österreichischen Reichstages 1869 bis 1913“ und „Stenographische Protokolle des niederösterreichischen Landtages 1887 bis 1912“, insgesamt 315 Bände, zum Gesamtpreis von 3780 S an die Buchhandelsfirma Swets & Zeitlinger, Amsterdam, wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Pfoch.

(A.Z. 33/52; M.Abt. 7 — 2156/51.)

Die in der Höhe von 50 Groschen in den beiden Versuchsbüchereien Nr. 48, 21, Brünner Straße 36, und Nr. 15, 10, Laaer Straße 166, bisher eingenommene Mahngebühr wird in genannten Büchereien mit sofortiger Wirkung für die Dauer von sechs Monaten mit einem Betrag von 1 S festgesetzt.

Berichterstatte: GR. Vlach.

(A.Z. 34/52; M.Abt. 7 — 3040/50.)

Die noch unbenannte Verkehrsfläche, die im 3. Bezirk vom Heumarkt zur kleinen Ungarbrücke führt, hat gleichfalls die Bezeichnung „Am Heumarkt“ zu führen.



AUFZÜGE jeder Art,
Geschwindigkeit und
Tragkraft
Instandhaltung und Wartung
ELEKTROZÜGE LIZENZBAU SWF

FREISSLER AUFZÜGE

SEIT 80 JAHREN BEWÄHRT

Wien X, Erlachpl. 2 — 4 Ruf: U 315 97 Serie

(A.Z. 35/52; M.Abt. 7 — 2792/51.)

Die Verkehrsfläche im 2. Bezirk an der Ortsgrenze des Messegeländes und westlich des Trabrennplatzes wird „Trabrennstraße“ benannt. Der Text der Erläuterungstafel hat zu lauten: „Trabrennen, volkstümlicher österreichischer Pferdesport.“

Berichterstatte: Prof. Gaertner.

Der Bericht über die künstlerische Ausgestaltung der Wiener Volkswohnhausanlagen wird zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 28. Februar 1952.

Vorsitzender: GR. Dr.-Ing. Hengl.

Anwesend: Amtsf. StR. Bauer, die GR. Lötsch, Jirava, Alt, Etzersdorfer, Krämer, Pfoch, Römer, Dr. Stemmer, Tschak, Winter; ferner die SR. Ing. Dr. Menzel, Dkfm. Dr. Kratzert, Dr. Lichal, OMRE. Dr. Gasser, Dr. Bayer, MR. Dr. Lackner, OAR. Leist, AR. Fischer.

Entschuldigt: GR. Fürstenhofer.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatte: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. IX/142/52; M.Abt. 55 — Allg. 778/51.)

I.

Folgende in der Zeit vom 28. Dezember 1951 bis 3. Jänner 1952 provisorisch erteilte Bewilligungen zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in städtischen Schulhäusern werden als endgültig erteilt genehmigt:

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Leopoldstadt, der Turnsaal der MH-Schule, 2, Feuerbachstraße 3, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 1752/51).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Fünfhaus, der Turnsaal der KMV-Schule, 15, Benedikt-Schellinger-Gasse 1, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 612/1/51).

II.

Folgende in der Zeit vom 24. Oktober 1951 bis 25. Jänner 1952 erteilte Bewilligungen



ING. HEINRICH KOZAK

BAU- UND ZIMMERMEISTER
BETONDACHSTEIN-ERZEUGUNG

WIEN VII,
MARIAHILFER
STRASSE 116

A 412/4 TELEPHON NR. B 38-0-53

zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in städtischen Schulhäusern werden zur Kenntnis genommen:

Dem Lehrerinnen-Damenchor ein Klassenzimmer der KMH-Schule, 1, Stubenbastei 3, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—9388/51).

Der Diözesan Sportgemeinschaft Katholische Jugend-Union Wien der Turnsaal der KMH-Schule, 1, Stubenbastei 3, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—9395/51).

Der Sportvereinigung Siemens-Schuckert der Turnsaal der MKSo.-Schule, 2, Blumauergasse 21, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—750/51) (M.Abt. 55—753/51).

Dem Stadtschulrat für Wien der Turnsaal der MV-Schule, 2, Kleine Sperlgasse 2a, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55—Allg. 779/51).

Der Volks- und Hauptschule der Schulschwester der Turnsaal der KMH-Schule, 2, Leopoldgasse 3, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55—5395/51).

Der Prater-Sportvereinigung der Turnsaal der MV-Schule, 2, Novaragasse 30, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—6687/51).

Der Leichtathletiksektion des SC Hakoah der Turnsaal der MH-Schule, 2, Obere Augartenstraße 38, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—6745/51).

Der Katholischen Pfarrjugend Donaustadt der Turnsaal der KV-Schule, 2, Schöngasse 2, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—8768/51).

Dem Stadtschulrat für Wien der Turnsaal der MV-Schule, 2, Vereinsgasse 29, dreimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55—Allg. 779/51).

Der SPÖ Freie Schule Kinderfreunde, Ortsgruppe Leopoldstadt, der Turnsaal der MH-Schule, 2, Wolfgang Schmälzl-Gasse 15, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—10.202/51).

Dem Pädagogischen Institut der Stadt Wien, der physikalische Übungssaal der KMH-Schule, 3, Hainburger Straße 40, einmal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55—Allg. 759/51).

Dem Stadtschulrat für Wien der Turnsaal der MH-Schule, 3, Kölblgasse 23, viermal

wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55—Allg. 779/51).

Dem Volksbildungshaus Margareten ein Klassenzimmer der MV-Schule, 4, Phorugasse 10, zweimal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55—7310/51).

Der Bundesgewerbeschule, 4, Argentinierstraße 11, der Turnsaal der KV-Schule, 4, Phorugasse 10, dreimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55—7312/51).

Dem Elternverein der KMH-Schule, 4, St. Elisabeth-Platz 8, der Turnsaal der KMH-Schule, 4, St. Elisabeth-Platz 8, dreimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—7983/51).

Dem Stadtschulrat für Wien der Turnsaal der KMH-Schule, 4, Schäffergasse 3/5, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55—Allg. 779/51).

Der Bundes-Lehrerinnenbildungsanstalt der Turnsaal der KMH-Schule, 4, Schäffergasse 3/5, einmal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55—8599/51).

Dem Stadtschulrat für Wien der Turnsaal der KH-Schule, 4, Schaumburggasse 7, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—779/51).

Dem Wiener Volksbildungsverein zwei Klassenzimmer der KH-Schule, 4, Schaumburggasse 7, zweimal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55—8611/51).

Dem Stadtschulrat für Wien der Turnsaal der KMH-Schule, 4, Waltergasse 16, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—Allg. 779/51).

Dem Volksbildungsverein, Volksbildungshaus Margareten, der Turnsaal der MV-Schule, 5, Diehlgasse 2, zweimal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55—1303/1/51).

Der Telocvicna jednota Sokol Viden I a V der Turnsaal der KMH-Schule, 5, Grün-gasse 14, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—2494/51).

Der Österreichischen Jugendbewegung, Bezirksjugendführung Margareten, der Turnsaal der KV-Schule, 5, Margaretenstraße 103, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—5924/51).

Dem Stadtschulrat für Wien der Turnsaal der KMH-Schule, 5, Stolberggasse 53, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55—Allg. 779/51).

Dem SC Hakoah, Leichtathletiksektion, der Turnsaal der KMH-Schule, 5, Stolberggasse 53, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—9331/51).

Der Bundesbahn-Sportvereinigung der Turnsaal der KH-Schule, 5, Viktor Christ-Gasse 24, einmal wöchentlich und abends (M.Abt. 55—9663/51).

Dem Mariahilfer Sportklub der Turnsaal der MH-Schule, 6, Loquaipplatz 4, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—VI/5/1/52).

Der Gewerkschaft für persönliche Dienstleistung der Turnsaal der MH-Schule,

6, Loquaipplatz 4, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—5674/51).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union, Turnerschaft Mariahilf, der Turnsaal der KMH-Schule, 6, Sonnenuhr-gasse 3, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55—VI/8/2/52).

Dem Alt-Turm-Klub der Absolventen und Freunde der Bundeserziehungsanstalt Österreichs der Turnsaal und die Brausebadanlage der KMH-Schule, 7, Burggasse 14/16, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—1008/51).

Der Leichtathletiksektion des SC Hakoah der Turnsaal und die Brausebadanlage der KMH-Schule, 7, Burggasse 14/16, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—1010/51).

Dem Reichsbundsport Neubau der Turnsaal der KV-Schule, 7, Kandlgasse 30, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—3795/51).

Der Graphischen Lehr- und Versuchs-anstalt in Wien der Turnsaal der KV-Schule, 7, Kandlgasse 30, dreimal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55—3799/51).

Dem RB Sport Neubau der Turnsaal der KMH-Schule, 7, Kandlgasse 30, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—VII/2/1/52).

Dem Wiener Radfahrer-Verband (WRV) Wien der Turnsaal der KMH-Schule, 7, Neustiftgasse 100, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—6651/51).

Dem Sportverein Laudon der Turnsaal der KMH-Schule, 7, Neustiftgasse 100, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—6652/51).

Dem Gemeinschaftlichen Fortbildungs-verein Wien der Turnsaal der KV-Schule, 7, Zieglergasse 21, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—10.332/51).

Der Graphischen Lehr- und Versuchs-anstalt in Wien der Turnsaal der KV-Schule, 7, Zieglergasse 21, dreimal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55—10.333/51).

Dem Radsport-Club „Rih“ der Turnsaal der KMH-Schule, 7, Zieglergasse 21, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—10.336/51).

Der Mikrophischen Gesellschaft zwei Klassenzimmer der KMH-Schule, 8, Albertgasse 23, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—63/1/51).

Dem SC Rapid VIII der Turnsaal der KMH-Schule, 8, Lange Gasse 36, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—5115/51).

Dem Sportclub Gerngroß der Turnsaal der KV-Schule, 8, Lerchengasse 19, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—5408/51).

Dem Österreichischen Gebirgsverein der Turnsaal der KV-Schule, 8, Lerchengasse 19, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—5410/51).

Dem Akademischen Sport-Club der Turnsaal der KH-Schule, 8, Lerchengasse 19, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—5411/51).

A 4446/3

Rico

WATTE — ZELLSTOFFWATTE
VERBANDSTOFFE — MULLBINDEN
HYDROPHILE GAZE — DAMENBINDEN

Hasenörl, Ulrich & Co

RÖHRENHOF IV, Wiedner Hauptstraße 30-34

A 2965

ZIMMEREI
STADTZIMMERMEISTER

Hermann Kolb

WIEN X/75
ABSBERGGASSE 55
TELEPHON U 40-4/43

A 2952/13

Telephon-Nr. A 13 0 22

FRITZ SNEEDSE

GROSSGLASEREI

Wien IX
Sobieskigasse 1B

Schaufenster-Verglasungen
Bauten u. Glasdächer
Marmorglasverarbeitung
Moderne Raumverglasung
Qualitätspegel

Telephon-Nr. A 13 0 22

A 4474/1



A 4585

INGENIEUR

FRANZ HESS

STADTBAUMEISTER

Wien III, Am Heumarkt 9

Telephon U 16-205

A 977/19

WERKSTÄTTE
FÜR MALEREI UND ANSTRICH

Johann F. Gärtner

Wien XV, Meiselstraße 43

Telephon-Nr. A 38-3-64 U

A 4224/26

A 4133/4



J.A. TALON

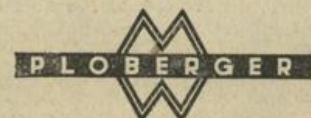
WIEN XII, DÖRFELSTRASSE 6

TELEPHON R 33565 Δ

FABRIK FÜR
INNENEINRICHTUNGEN

Spezial-
maschinen
für die chem-
techn., pharm.
u. kosmetische
sowie für die
Nahrungs- u.
Genußmittel-
industrie

Maschinenfabrik



Wien XII, Hetzendorfer Str. 2

Telephon: R 33 4 90

A 4282/2

Baustoffe-Großhandlung

Peter Kandler

Büro: Wien XII, Arndtstraße 77

R 38-2-22

R 37-0-79

Lager: Wien XII, Hoffingergasse 16

Wien XIX, Heiligenstädter Straße 12

Stadtbahnbogen 224

A 4210/3

M. NEUHOLD

Baumeister

für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Wien XX,

Adalbert-Stifter-Gasse 11/13

Telephon A 43-5-93

A 2731/6



WIHOKO

Wiener Holz- und Kohlenverkauf

Gesellschaft m. b. H.

WIEN I, NEUTORGASSE 17

TELEPHON A 13-5-40 SERIE

LAGERPLÄTZE

II, Nordbahn (4. Kohlenhof), Tel. R 40-2-49, R 47-4-86

XII, Eichenstraße 3 F (Matzleinsdorf), Tel. B 28-2-16

XIV, Rangierbahnhof Penzing, Tel. A 51-2-76

XVI, Paltaufgasse 6 (bei Tabakfabrik), Tel. A 38-5-89

GARAGE:

XVI, Paltaufgasse 6, Tel. A 38-5-22, A 38-5-89

A 4331/12

30 JAHRE

Maler, Anstreicher und
Möbellackierer

A. & W. F. AMBROZ

Werkstätte:

Wien X, Neusetzgasse 4

Büro:

Wien X, Reumannpl. 12

Telephon U 48-3-57

A 4156/6



ASPHALT-UNTERNEHMUNG RAIMUND GUCKLER

ASPHALTIERUNGEN

ISOLIERUNGEN

SCHWARZDECKUNGEN

WIEN X, HOLZKNECHTSTR. 11-15

FERNSPRECHER U 41-0-97

A 2660/26

Werner & Pfleiderer

WIEN XVI, ODOAKERGASSE 35 — TEL. A 22-0-89, A 29-4-63, B 48-4-84

liefern in altbewährter Qualität:

BÄCKEREIMASCHINEN, DAMPFBACKÖFEN, MISCH- UND KNETMASCHINEN
FÜR ALLE ZWECKE DER NAHRUNGSMITTEL- UND CHEM.-TECHN. INDUSTRIE,
HYDRAUL. DRUCKLUFTAKKUMULATOREN UND PRESSEN.

A 4281/2

J. G. Peholt & SohnMetalle, Werkzeuge,
Eisenwaren**Wien VII, Burggasse 52-54**

Telephon B 32-5-65

A 4521/3

Joh. Weiss & SohnWerkzeug- und Holzwarenfabriken
in Wien und Neustift bei Scheibbs
Gegr. 1820Zentrale: Wien V, Margaretenstr. 65
Telephon B 25-2-95/96Telegrammadresse: Werkzeugweiss Wien
A 4523/3**Josef Laimer**

Transportunternehmer

Wien XXI, Stammersdorf

Erbpoststraße Nr. 11

Telephon A 60-2-10

A 3079/12

Franz HradekSCHREIBMASCHINEN-REPARATUR-
WERKSTÄTTENeue u. gebrauchte Schreibmaschinen
Farbbänder u. Reinigungsabonnements**WIEN VI, Gumpendorfer Straße 63 F**

Fernsprecher B 22 3 80

Gründungsjahr 1908

A 453/3

*pflegt den Boden —
glänzt im Nu!*

A 4581

Dipl.-Ing. Oskar Langfelder's Wwe.

Straßenbauunternehmung

Wien I, Eblinggasse 7

Telephon U 27-2-17

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 4107/6

FRITZ ZUREK**WIEN VII, APOLLOGASSE 22**

TELEPHON B 38-4-89, B 38-3-45

**Transportgeräte-
Erzeugung**

A 4448/1

BAUMEISTER

Hanns Steffel**WIEN I,****SINGERSTRASSE 6**

RUF R 23 309

A 4497/1

Franz PascherSPEZIALIST FÜR
PARKETT- UND
WEICHHOLZFUSSBÖDEN
VERLEGUNG

Büro: Wien 17, Weißgasse Nr. 13/2

TELEPHON A 42 1 72 Z

A 4494/3

Automatische Regler

für industrielle Anlagen

Heizungen, Wäschereien usw. zur Regelung
von Druck und Feuchtigkeit, Temperatur in
Behältern und Räumen; Wasserstands- und
Speisewasserregler; Heißdampfkühler, Ab-
dampf- und Preßluftentöler, Dampftrockner
TECHNISCHES BÜRO**Dipl.-Ing. Max Dantschka****WIEN IV/50, SCHELLEINGASSE 8**

TELEPHON U 45 4 73

A 4306/3

Neurührer=Gruber

Geschäftsführender Gesellschafter: Herbert Fietz und Ing. Fritz Neurührer

Wien I, Lichtenfelsgasse 3FAHRRADMATERIAL
AUTOMATERIAL
WERKZEUGE
SCHRAUBENWARE

A 4556/1

Reimer & Seidel

ELEKTRIZITÄTSZÄHLERFABRIK

Wien XVIII**RIGLERGASSE 4**

Tel. A 10-4-25

A 4119/13

Karl Hirtenstein

Metallgießerei

Wien XI, Geringergasse 25

Telephon B 51-9-24

A 4514/2

Der Volkshochschule Alsergrund die Schulküche der MH-Schule, 9, Galileigasse 3, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—2016/51).

Der Caritas der Erzdiözese Wien drei Klassenzimmer der MH-Schule, 9, Galileigasse 3, viermal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55—2018/51/1), vom 8. Oktober 1951 bis 31. Dezember 1951.

Der Caritas der Erzdiözese Wien die Schulküche der MH-Schule, 9, Galileigasse 3, einmal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55—2052/51).

Der Caritas der Erzdiözese Wien drei Klassenzimmer der MH-Schule, 9, Galileigasse 3, viermal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55—2053/51), vom 7. Jänner 1952 bis 30. Juni 1952.

Dem Sportverein der städtischen Angestellten Wiens der Turnsaal und das Schulbad der MH-Schule, 9, Glasergasse 8, dreimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—2211/51, 2207/1/51) (M.Abt. 55—2214/51).

Der Lehranstalt für Frauenberufe der Turnsaal der KV-Schule, 9, Liechtensteinstraße 137, dreimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55—5513/51).

Der Volkshochschule Alsergrund der Turnsaal der MH-Schule, 9, Währinger Straße 43, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—9856/51).

Dem Verband sozialistischer Studenten Österreichs, ein Klassenzimmer der MH-Schule, 9, Währinger Straße 43, einmal monatlich abends (M.Abt. 55—9858/51).

Dem Eisenbahner-Sportverein Ostbahn 10 der Turnsaal der KV-Schule, 10, Alxingergasse 82, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—184/51).

Dem SC Arsenal der Turnsaal der KV-Schule, 10, Alxingergasse 82, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—186/51).

Dem I. Fav. Fußballklub Vorwärts 06 der Turnsaal der KV-Schule, 10, Alxingergasse 82, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—187/51).

Dem ESV Auto der Turnsaal der MV-Schule, 10, Hebbelplatz 2, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—2933/51).

Der Volkshochschule Favoriten der Turnsaal der KH-Schule, 10, Herzgasse 27, einmal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55—3174/51).

Der Sportvereinigung Heller der Turnsaal der MV-Schule, 10, Herzgasse 87, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—3185/51).

Dem Sport-Club Felten der Turnsaal der KMV-Schule, 10, Kempelengasse 20, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—3926/51).

Der Volkshochschule Favoriten der Turnsaal der KMV-Schule, 10, Knöllgasse 59, einmal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55—4347/51).

Dem SC Wertheim-Werke der Turnsaal der KMV-Schule, 10, Knöllgasse 59, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—4349/51).

Der Volkshochschule Favoriten der Turnsaal der KMV-Schule, 10, Laaer Straße 170, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55—5046/51).

Dem Sportklub Kastner der Turnsaal der KMV-Schule, 10, Laaer Straße 170, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—5049/51).

Dem 1. Laaer Berger Mandolinen-Klub, ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 10, Laaer Straße 170, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—5050/51).

Dem Sportklub Hertha-Wien der Turnsaal der KMV-Schule, 10, Laimäckergasse 17, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—5066/51).

Dem ASK Mars der Turnsaal der KMH-Schule, 10, Quellenstraße 31, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—3927/51).

Der Volkshochschule Favoriten ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 10, Triester Straße 114, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55—9492/51).

Dem Kindergarten der Stadt Wien, 10, Triester Straße 114, der Turnsaal der KMV-Schule, 10, Triester Straße 114, dreimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55—9493/51).

Dem I. Wienerberger Sportklub der Turnsaal der KMV-Schule, 10, Triester Straße 114, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—9496/51).

Dem Sportklub SC Schwarzstern der Turnsaal der KMV-Schule, 11, Molitorgasse 11, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—6431/51).

Dem ASK Phönix der Turnsaal der KH-Schule, 12, Herthergasse 28, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—3147/51).

Dem Sportklub Wacker der Turnsaal der KH-Schule, 12, Herthergasse 28, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—3148/51).

Dem Wiener Volksbildungsverein — Volkshaus Margareten ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 12, Rothenburgstraße 1, einmal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55—7842/51).

Dem Turnverein Freizeit der Turnsaal der MV-Schule, 12, Ruckergasse 42, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—7904/51).

Dem Kultur- und Sportverein Schrak der Turnsaal der KMV-Schule, 12, Ruckergasse 42, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—7905/51).

Dem Sportverein Wibeba, Sektion Fußball, der Turnsaal der KMH-Schule, 13, Amalienstraße 31, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—219/51).

Der Sportvereinigung Ober-St. Veit-Baumgarten der Turnsaal der KMH-Schule, 13, Amalienstraße 31, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—225/51).

ALUMINIUM-SCHWARZ-WEISS-VERZINKTE

BLECHE

A. J. GASSER & Co.

früher: Industrie- und Bergbaubedarfs-A.G.
Wien IV, Brucknerstr. 8 / U 45-5-85

Wiener Frühjahrsmesse, Rotundengelände, Südhalbe, Stand 60

Dem Arbeiter-Sportverein Hietzing der Turnsaal der KMV-Schule, 13, Am Platz 2, am 11. und 18. Dezember 1951, nachmittags (M.Abt. 55—268/51).

Dem Sport- und Kulturverein Saat der Turnsaal der KMV-Schule, 13, Speisinger Straße 44, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—8509/51).

Dem Arbeiter-Sportverein 13 der Turnsaal der KMV-Schule, 13, Speisinger Straße 44, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—8510/51).

Der Volkshochschule Hietzing der Turnsaal und das Brausebad der KMH-Schule, 13, Veitingergasse 9, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55—9590/51).

Dem Fußball- und Geselligkeitsverein Austria XIII der Turnsaal der MV-Schule, 14, Felbigerasse 97, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—1692/51).

Dem Erziehungsheim Diesterweg der Turnsaal der MV-Schule, 14, Felbigerasse 97, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55—1693/51).

Der Direktion der Bundesrealschule Wien 14, Astgasse 3, der Turnsaal der MV-Schule, 14, Felbigerasse 97, zweimal wöchentlich vormittags und einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55—1695/51, M.Abt. 55—1695/1/51).

Der Österreichischen Turn- und Sportunion, Gruppe Breitensee, der Turnsaal der MH-Schule, 14, Gurkgasse 32, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55—2635/51).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union West-Wien der Turnsaal der KMH-Schule, 14, Hochsatzengasse 22/24, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55—3371/51).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Penzing, der Turnsaal der KV-Schule, 14, Linzer Straße 232, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—5612/51).

Der Direktion der Bundesrealschule, Wien 14, Astgasse 3, der Turnsaal der KV-Schule, 14, Linzer Straße 232, einmal wöchentlich vormittags und zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55—XIV/14/1/52).

Dem Sportklub Blaue Elf der Turnsaal der KV-Schule, 14, Märzstraße 180, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—5825/51).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Penzing, der Turnsaal der MV-Schule, 14, Meiselstraße 47, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55—6134/51).

Der Volkshochschule Wien-West der Turnsaal der KH-Schule, 14, Reinlgasse 19, zweimal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55—7711/1/51). (Fortsetzung folgt)

GRÄF & STIFT

erzeugt
HECKBUSSE
LASTKRAFTWAGEN
KIPPER
sowie
SPEZIALFAHRZEUGE MIT
VENTILLOSEN
ZWEITAKT-DIESELMOTOREN
125 und 180 PS
Patente angemeldet

Wien XIX, Weinberggasse 58-76
Tel. B 10 530 Serie · Fernschreiber 1674
A 4575 1



Erstklassige Malerei, Anstriche, Lackierungen

GEORG LAMPRECHT

B 50-406 B 50-406

Maler- und Anstreichergroßbetrieb, Wien III, Radetzkystraße 3

Seit 1894

Lichtpausen Plandrucke

für Baustellen,
Werkshallen u.
Archiv

Johanna Kerbler
Wien VI, Theobaldg. 7
Telephonnummer B 25-509

Ein- und Mehrfarbendrucke

nach Parzellierungs-, Teilungs-,
Höhen- u. Schichtenplänen usw.

A 4278/13

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 26. Februar 1952

Vorsitzender: GR. Adelpoller.

Anwesende: Amtsf. StR. Dkfm. Nathschläger, die GR. Bischof, Fronauer, Jacobi, Kaps, Lifka, Loibl, Marek, Mazur, Skokan sowie stellv. GenDior. Frankowski, die Dioren Gerstenmayer, Guttmann, Dipl.-Ing. Probsting, Dipl.-Ing. Ruis, Dior. Dr. Honigmann, Vorstände Mantl, Podlaha, Techn. A.R. Ing. Mützel; ferner bei Punkt 1 und 2 der Tagesordnung GR. Dr. Soswinski.

Entschuldigt: die GR. Dipl.-Ing. Rieger, Sigmund.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Adelpoller eröffnet die Sitzung.

Folgende Berichte der Direktion der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe werden zur Kenntnis genommen:

Berichterstatte: GenDior. Frankowski.
(A.Z. XI/15/52; G.Gr. XI/1114/51.)

Bericht zum Antrag der GR. Burian und Genossen, betreffend Betrauung der Stadtbahnkassen mit dem Verkauf von Wochenkarten, insbesondere auch an Sonn- und Feiertagen.

Berichterstatte: Techn. A.R. Ing. Mützel.
(A.Z. XI/16/52; G.Gr. XI/1113/51.)

Bericht zum Antrag der GR. Dr. Soswinski und Genossen, betreffend Wiedererrichtung der Autobuslinie 31.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat, GRA. II und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatte: StR. Dkfm. Nathschläger.

(A.Z. XI/7/52; G.Gr. XI/145/52.)

1. Der Rechnungsabschluß des Brauhauses der Stadt Wien für das Geschäftsjahr 1950 wird genehmigt.

2. Aus dem Jahresgewinn sind 100.000 S an die Gemeinde Wien „Eigene Gelder“ abzuführen.

3. Der verbleibende Jahresgewinn von 651.756,86 S ist auf neue Rechnung vorzutragen und dient zur teilweisen Abdeckung des Reinverlustes aus den Vorjahren.

(A.Z. XI/4/52; G.Gr. XI/67/52.)

1. Der Rechnungsabschluß der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung für das Geschäftsjahr 1950 wird genehmigt.

2. Von dem ausgewiesenen Jahresgewinn per 364.469,22 S sind 200.000 S an die Stadt Wien „Eigene Gelder“ abzuführen, der Rest von 164.469,22 S ist der Allgemeinen Rücklage der Unternehmung zuzuweisen.

(A.Z. XI/9/52; G.Gr. XI/164/52.)

1. Der Rechnungsabschluß der Gewista, Gemeinde Wien — Städtische Ankündigungsunternehmung für das Geschäftsjahr 1950 wird genehmigt.

2. Die Zuweisung von 31.960 S an die Investitionsrücklage 1950, die Zuweisung von 23.280 S an die Abfertigungsrücklage, die Zuweisung von 33.000 S an die Rückstellung für Zahlungsausfälle und die Zuweisung von 20.000 S an die Rückstellung für Unterstützungen an ausgediente Arbeiter und Angestellte wird genehmigt.

3. Der Gebärungsüberschuß von 107.900,84 S ist an die Stadt Wien „Eigene Gelder“ abzuführen.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatte: GR. Lifka.

(A.Z. XI/5/52; G.Gr. XI/76/52; § 7 Org.Stat.)

1. Die Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe werden ermächtigt, den gegenwärtig in den Nächten vom Samstag auf Sonntag geführten Autobusnachtverkehr mit derselben Linienführung und gleichen Fahrpreisfestsetzung versuchsweise während des Faschings 1952, beginnend ab 3. Februar 1952, auf alle Nächte auszudehnen. Die Betriebszeit wird für die Nächte vom Samstag auf Sonntag unverändert von 0.00 Uhr bis 4.00 Uhr früh, für die übrigen Nächte von 0.00 Uhr bis 2.00 Uhr früh festgesetzt.

2. Die Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe werden beauftragt, diese Betriebsmaßnahme ordnungsgemäß zu verlaublichen.

Berichterstatte: GR. Skokan.

(A.Z. XI/14/52; G.Gr. XI/171/52.)

1. Die Umlegung des 110 kV-Kabels U.W. Süd-Liesing wird genehmigt und hierfür ein Sachkredit von 2.400.000 S bewilligt.

2. Im Investitionsplan der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1952 wird eine neue Kreditpost, 81 a, Umlegung des 110 kV-Kabels U.W. Süd-Liesing, mit einem für das Jahr 1952 erforderlichen Geldbedarf von 2.200.000 S eröffnet. Die Ausgabe ist durch Sperre des Geldfordernisses bei Post 30, Erweiterung der 30 kV-Schaltanlage, um 200.000 S und bei Post 33, Errichtung einer neuen Schaltwarte, um 2.000.000 S zu bedecken.

Berichterstatte: GR. Jacobi.

(A.Z. XI/12/52; G.Gr. XI/169/52.)

1. Zu dem mit Beschluß des Wiener Gemeinderates vom 28. Dezember 1950, Pr.Z. 2991, für Umschaltungen auf Drehstrom im Jahre 1951 unter Post 96 des Investitionsplanes der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1951 genehmigten Sachkredit von 4.500.000 S wird ein Nachtragskredit von 2.000.000 S bewilligt. Gleichzeitig wird das

unter dieser Post für das Jahr 1951 sicherstellte Geldfordernis von 4.000.000 S um 2.200.000 S auf 6.200.000 S erhöht.

2. Der im oberwähnten Investitionsplan unter Post 98, Legung des 110 kV-Kabels Liesing-Kalksburg, genehmigte Sachkredit von 6.000.000 S wird um 2.000.000 S herabgesetzt. Gleichzeitig wird das hierfür für das Jahr 1951 sicherstellte Geldfordernis von 4.000.000 S um 2.200.000 S auf 1.800.000 S gekürzt.

3. In Auswirkung vorstehend beantragten Nachtragskredites wird die Post 79, Umschaltungen auf Drehstrom 1951, des Investitionsplanes der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1952 wie folgt berichtet:

Sachkredit: Von 4.500.000 S auf 6.500.000 S. Geldfordernis: Bis Ende 1951 4.200.000 S auf 6.200.000; für 1952 300.000 S.

Berichterstatte: GR. Mazur.

(A.Z. XI/13/52; G.Gr. XI/170/52.)

1. Die Anschaffung und Aufstellung von Expansionsschaltern Reihe 10 und Erweiterung der Druckluftbetätigungsanlage im Kraftwerk Simmering wird genehmigt und hierfür ein Sachkredit von 1.090.000 S bewilligt.

2. Im Investitionsplan der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1952 wird eine neue Kreditpost 10 a, Anschaffung und Aufstellung von Expansionsschaltern Reihe 10 und Erweiterung der Druckluftbetätigungsanlage, mit einem für das Jahr 1952 erforderlichen Geldbedarf von 680.000 S eröffnet.

Die Ausgabe ist durch Sperre des Geldfordernisses bei Post 11, Anschaffung von Expansionsschaltern Reihe 30, von 380.000 S und bei Post 30, Erweiterung der 30 kV-Schaltanlage U.W. Nord, von 300.000 S zu bedecken.

Berichterstatte:

StR. Dkfm. Nathschläger.

(A.Z. XI/8/52; G.Gr. XI/152/52.)

Die Beteiligung der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung an der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der Wiener Stadtwerke Ges. m. b. H. mit einem Stammkapital von 1.700.000 S wird genehmigt.

Die Geldbedeckung hat aus den Kassenbeständen der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung zu erfolgen.

A 4525/3



**MARGARETE
STEFLOTSCHER**

Beschäftigungsmittel
und Spielwaren
für Kindergärten und Horte

Wien VI, Millergasse 8, Telephon B 27 398

A 4524/1

FRANZ SCHEBELIK
Waagen-Fabrik

Wien XVII, Geblergasse 66

Telephon A 26-2-92

A 4510/6

Stempel
jeder
Art

VIKTOR RUNGALDIER & Co.

WIEN V, ZEUGGASSE 1 / TELEPHON A 30 307

FABRIK ELEKTRISCHER KABEL, STAHL- UND KUPFERWERKE

FERNMELDEKABEL - SIGNALKABEL - STEUERKABEL -
 IMPRAEGNIERTE PAPIERBLEIKABEL - GUMMIKABEL
 UNTERSEE- UND UNTERSCHIFFERKABEL - GUMMI-
 ISOLIERTE LEITUNGS- DYNAMODRAHTE
 EMAILDRAHTE - SCHALTDRAHTE
 KUPFER- UND ALUMINIUMDRAHTE - FREILEITUNGSSEILE - DRAHTSEILSONDERAUSFUEHRUNGEN
 ROHSTAHL - WALZWAREN - RAFFINADKUPFER - KUPFERWALZPRODUKTE - AUTOMATEN - DRAHTSTIFTE - SCHUHNAGEL - BANDEISEN - BANDSTAHL

FELTEN & GUILLEAUME

AKTIENGESELLSCHAFT

WIEN, BRUCK/MUR, DIEMLACH

A 4515

Meller

DIE QUALITÄTSMARKE VON HEUTE

Ferdinand Marwan

UNTERNEHMEN FÜR
 GAS-, WASSER- UND
 SANITÄRE ANLAGEN
 BAUSPENGLEREI

Wien 10, Sellertgasse 55, Tel. U 41-4-43

A 3077/1

DIPL.-ING. B. STEINHÄUSER

Wien III, Ungerg. 59 und Barichg. 30, Tel. U 11 2 76

Kernseife, weiß, trocken, garantiert 60 Prozent Fettgehalt, in ¼-kg-Stücken, Marke „Iso“ — Kalischmierseife, licht und dunkel, transparent, garantiert 40 Prozent Fettgehalt — Talgschmierseife, hell, fest, sehr wirtschaftlich — Feinsoda in Paketen zu ½ und 1 kg, Marke „Iso“ — Ammoniaksoda in Paketen zu ½ und 1 kg — Kristallsoda in Säcken zu 50 kg — Handwaschmittel zum Entfernen von Maschinenölverschmutzungen usw. — „Iso“-Waschpulver in Paketen zu ¼ kg — „Isopon“-Spezialwaschmittel für Großwäschereien und Textilfabriken

A 4389/2

Karl Schneider

Installationen und Heizungen

Kontrahent der Gemeinde Wien

Wien VII, Neustiftgasse 5

Fernruf B 38-201

A 4341/1

FRANZ HOG

Offene Handelsgesellschaft
 Straßenreinigungsmaschinen und Fahrzeugbau
 WIEN XXV - Perchtoldsdorf

Telephon A 59-0-32

Bau- und Konstruktionsschlosserei

Karl Peřina's Wtw.

Erzeugung
 von eisernen Fenstern, Türen, Rollbalken
 Hausrenovierungen
 sämtliche Beschlagarbeiten und alle in das
 Fach einschlägigen Arbeiten u. Reparaturen

Wien XVI, Thaliast. 65 - A 39-205

A 3065/3

**FERDINAND
 HUNIACEK**

DACHDECKERMEISTER

WIEN XVIII, KLOSTERGASSE 15

TELEPHON A 23-110 Z

A 4445/1

A 10-8 74

Hallitzer Baustoffwerke

Aktiengesellschaft

Wien I, Stadiongasse 6-8 Telephon A 24 2 16, A 21 4 60

Steinbrüche, Schotterwerke und Aufbereitungsanlagen in Bad Deutsch-Altenburg a. d. D.

Lieferprogramm: Straßenschotter, Edelsplitt in den verschiedensten Körnungen, Gruse und Sande, Spezialzuschlagstoffe für Betonbereitung, Steinmehle, Sonderkörnungen für Putze, Schüt beton und Dachabdeckungen, Stahlbetonschwellen

Hauptlieferant der Gemeinde Wien

A 4564/1

Arbeiterbank

Aktiengesellschaft Wien

Prompte und gediegene Durchführung
aller bankmäßigen Geschäfte

Entgegennahme von Spareinlagen
gegen Verzinsung

Finanzielle Beratung

Wien I, Seitzergasse 2-4

Telephon R 50 540 Serie

Zweigstelle Wienzeile

Wien IV, Rechte Wienzeile 37

Telephon B 26 0 91

Filiale Graz

Annenstraße 24, Telephon 3363, 7559

A 4432/1

**STAUSSZIEGELGEWEBE-
VERKAUFSGESELLSCHAFT
BALLHAUSEN & CO., K.-G.**

Das international anerkannte
Staubziegelgewebe. Der Garant
für solide Bauausführung

WIEN I, WERDERTORGASSE 5
TELEPHON U 27 075 / 76

A 4561/3

HARRY KASTNER

Textilwarengroßhandlung

WIEN I, ESSLINGGASSE 11

Telephon

U 21 403 und U 24 012

A 4412/1

HUGO JANKO OHG

Gegründet 1920

Betriebsmittel für Kühlmaschinen

Wien XX, Nordwestbahnhof

(Ankunftseite)

Telephon A 43 0 66, A 43 4 36

Kältemittel:

Verflüssigte Gase in Stahlflaschen

Kälteträger:

Kühlsolen für alle Zwecke (eig. Pat.)
Chlorkalzium, Chlormagnesium fest
und Lauge

Schmiermittel für alle Kältemittel

Technischer Bedarf:

Schalt- und Steuergeräte für Kühl-
anlagen. Stahlflaschen für verdichtete
und verflüssigte Gase. Übernahme von
Druckprüfungen sämtl. Stahlflaschen

Kühlschrank-Geruchsfilter „FRIGOPUR“
und Großkühlraum-Geruchsfilter

A 4529/2

A 4319/6

**MALEREI
ANSTRICH**



ALBIN KOPP K.G.

Geschäftsleitung: I, Körntner Str. 12 / R 27-0-51
Werkstätte: XVII, Heigerleinstr. 49 / B 45-4 50

Wiener Teppichfabrik

Bacher, Frankl & Co.

Wien I,

Zelinkagasse 4

Tel. U 22-306, U 29-021

Pottendorf 24

A 4405/1

SCHUHFABRIK

Flugrad

Für die Wintersaison bringen wir:

Kinder- und Burschen-Schi- und
-Eislaufschuhe

Lammfellgefüllte Herren-
stiefel

Frauen-Meltonschuhe

WIEN VII,
SCHOTTENFELD GASSE 60

TELEPHON B 38-3-71

A 4371/2



Standard Heizung

Plank & Dittrich

Spezialunternehmen für
Wärme- und Lüftungstechnik

Beratung / Planung / Ausführung



Wien IV, Gußhausstraße 14

U 41-5-30 / U 42-0-40

A 4185/6

Anton Strohmaier & Co.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Schrott-Werksbelieferer,

Altmetalle, **Nutzeisen**, Edel-
stahlabfälle, **Bleche**, nach Maß
geschnitten, **Guß** (unzerkleinert
und ofengerecht), **Paketier-
pressen**, **Abbrüche von
Industrieanlagen**

Büro: **Wien III**, Staluplatz 4

Telephon **B 52 501**, **B 52 503** und **B 52 506**

Betrieb: **Wien XX**, Friedrich Engels-Platz Nr. 15

Telephon **A 46 2 60**, **A 42 0 60**

Telegrammadresse: Eisenstrohmaier, Wien

Bestimmungstation für Bahnsendungen

Wien - Nußdorf, Industriegeleise

A 4442/3

F. URBAN

Kolonialwarengroßhandlung



Wien XVI, Koppstraße 84

Telephone A 37 2 51, A 37 2 78

Schwechat, Wiener Straße 9

Telephon U 15 1 97

A 4512/2

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatte: GR. Bischof.
(A.Z. XI/10/52; G.Gr. XI/167/52.)

1. Die Errichtung einer Betriebsfernsehanlage im Umspannwerk Süd wird genehmigt und hierfür ein Sachkredit in der Höhe von 200.000 S bewilligt.

2. Im Investitionsplan der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1952 wird eine neue Post 35 a, Errichtung einer Betriebsfernsehanlage, mit einem für das Jahr 1952 erforderlichen Geldbedarf von 180.000 S eröffnet.

Die Ausgabe ist durch Teilsperre des Geldfordernisses in vorangeführter Höhe bei Post 14, Ersatz des Umformers I und II durch Gleichrichter zu bedecken.

Berichterstatte: GR. Fronauer.
(A.Z. XI/11/52; G.Gr. XI/168/52.)

1. Die Anschaffung von zwei Reservekohलगreifern für das Kraftwerk Engerthstraße wird genehmigt und hierfür ein Sachkredit von 120.000 S bewilligt.

2. Im Investitionsplan der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1952 wird eine neue Kreditpost 22 a, Anschaffung von zwei Reservekohलगreifern, mit einem für das Jahr 1952 erforderlichen Geldbedarf von 120.000 S eröffnet.

Die Ausgabe ist durch Teilsperre des Geldfordernisses bei Post 11, Anschaffung von Expansionsschaltern, Reihe 13, von 50.000 S und bei Post 14, Ersatz der Umformer durch Gleichrichter, von 70.000 S zu bedecken.

Berichterstatte: GR. Marek.
(A.Z. XI/6/52; G.Gr. XI/140/52.)

Die Abschreibung von 50 Prozent des Altfordernisbetrages der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe an die AEG-Union Elektrizitäts-Gesellschaft, Wien, mit einem Betrage von 17.437,50 S wird genehmigt und damit die Bereinigung des Altkontensaldos beiderseits ermöglicht.

Dieser Betrag ist als außerordentlicher Aufwand des Geschäftsjahres 1951 auszuweisen.



G A S H E R D E
E L E K T R O H E R D E
K O H L E N H E R D E
DAUERBRANDÖFEN
GROSSKÜCHENGERÄTE

„GEBE“ Koch- und Heizapparate
Fabrikationsgesellschaft m.b.H.

Werk:

Wien XIV, Linzer Straße 141, Telefon A 37-510

Niederlage:

Wien I, Getreidemarkt 10, Telefon B 26-2-72

A 4124

Anordnung

des Landeshauptmannes von Wien vom 27. Februar 1952, betreffend Maßnahmen zur Abwehr der Maul- und Klauenseuche.

Zur Verhinderung der Einschleppung und Verschleppung der Maul- und Klauenseuche in das Gebiet und innerhalb des Gebietes des Bundeslandes wird auf Grund der §§ 11, 24, 31, 32 und 47 des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177, betreffend die Abwehr und Tilgung von Tierseuchen in der derzeit geltenden Fassung, angeordnet:

1. Rinder zu Nutz- und Zuchtzwecken dürfen nur mittels Eisenbahn in das Bundesland eingebracht werden.

2. Das Einbringen von Schlachtrindern hat nur auf dem Eisenbahnwege nach dem Zentralviehmarkt St. Marx zu erfolgen.

3. Rinder, die innerhalb des Bundeslandes mittels Bahn- oder Kraftfahrzeugen befördert werden, sind auch bei der Einladung tierärztlich zu untersuchen.

4. Der Trieb von Rindern und anderen Klauentieren ist innerhalb des Bundeslandes ausnahmslos verboten.

5. Die Beförderung von Schweinen und Ferkeln für Schlacht- und Nutzzwecke in das Gebiet des Bundeslandes ist nur mit solchen Kraftfahrzeugen gestattet (Anhänger) die einen undurchlässigen Boden aufweisen und so beschaffen sind; daß das Herausfallen von Streu und Exkrementen und das Abfließen von Harn und Sekreten nach Möglichkeit hintangehalten wird.

Übertretungen dieser Anordnung werden gemäß den Strafvorschriften des Tierseuchengesetzes bestraft.

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Verlautbarung in Kraft.

Der Landeshauptmann:
Jonas

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 2901/51
Plan Nr. 2381

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 14. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Hadersdorfer Friedhof und der Promenadenstraße im 14. Bezirk (Kat.G. Hadersdorf, am 21. September 1951, Pr. Zl. 2196/51) genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 28. Februar 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtreulierung

*

M.Abt. 18 — 213/51
Plan Nr. 2411

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 10. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Tolbuchinstraße zwischen der Wienerfeldsiedlung-Ost und der Siedlung „Favorit“ im 10. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf-Stadt, am 30. November 1951, Pr. Zl. 2780) genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 28. Februar 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtreulierung

*

M.Abt. 18 — 2101/51
Plan Nr. 2377

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 23. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes zwi-

Fensterglas in allen Stärken
Kathedral-, Ornament-,
Rohfuß- und Drahtglas
Spezialglas / Marmorglas
Glasdachziegel, Glas-
hohlbausteine, Fußboden-
tritte, Kitt bester Qualität

GLASHUTTENWERKE

Leopold Stiassny

Wien II, Czerninplatz 1

Telephon R 43-510 Serie

A 4097/9

schen Gasse 1, Bezirksstraße nach Himberg, Lanzendorfer Hauptstraße und Gasse 2 im 23. Bezirk (Kat.G. Marja Lanzendorf), am 21. September 1952, Pr. Zl. 1890/51, genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 28. Februar 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtreulierung

*

M.Abt. 18 — 5001/51
Plan Nr. 1880

Abänderung des G.R.B. vom 12. Dezember 1947 im Gebiet des 23. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 12. Dezember 1947, Pr. Zl. 946/47, betreffend die Dauerkleingartenanlage Ebergassing im 23. Bezirk, „Festsetzung des Bebauungsausmaßes für Sommerhütten“, am 14. Februar 1952, A VI Zl. 210/52, genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag, Wien I, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 23. Februar 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtreulierung

*

M.Abt. 18 — Klg. 1/52
Plan Nr. 2328

Ergänzung des G.R.B. vom 29. Juni 1951 im Gebiet des 14. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Ergänzung des Gemeinderatsbeschlusses vom 29. Juni 1951, Pr. Zl. 1428/51, betreffend die Dauerkleingartenanlage Nr. 8 (Kat.G. Hadersdorf im 14. Bezirk) am 14. Februar 1952, A VI Zl. 261/52, genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag, Wien I, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 23. Februar 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtreulierung

*

M.Abt. 18 — 6150/51
Plan Nr. 1991

Abänderung des G.R.B. vom 1. September 1949 im Gebiet des 23. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Beschlusses des G.R.A. VI vom 1. September 1949, betreffend die Dauerkleingartenanlage Ebergassing im 23. Bezirk, „Festsetzung des Bebauungsausmaßes für Sommerhütten“, am 14. Februar 1952, A VI Zl. 209/52, genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag, Wien I, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 23. Februar 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtreulierung

*

Johann Balaika

Bau- und Kunstschlosserei, Eisenkonstruktionen
Wien 4, Schaumburggasse 1 • Telephon U 40-0-34

A 4516/13

M.Abt. 18 — 1825/51
Plan Nr. 2356

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 13. und 25. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet südlich der Hofjagdstraße im 13. und 25. Bezirk (Kat.G. Hütteldorf und Auhof) am 21. September 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 21. Februar 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtreulierung

M.Abt. 18 — 3074/51
Plan Nr. 2399

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 9. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes zwischen der Währinger Straße, Boltzmanngasse, Strudlhofgasse, Liechtensteinstraße, Harmoniegasse, Wasagasse und Thurngasse im 9. Bezirk (Kat.G. Alsergrund) am 21. September 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 21. Februar 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtreulierung

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 2/52 ein Kollektivvertrag hinterlegt. Abgeschlossen am 21. November 1951 zwischen der Bundesinnung der Baugewerbe, Wien I, Rathausstraße 21, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Teiländerung des Kollektivvertrages für Großwasserkraftwerksbauten.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 16. Februar 1952 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 458/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 16. Juli 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 18. Dezember 1951 zwischen der Ingenieurkammer für Tirol und Vorarlberg, Innsbruck, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugungsgewerbe, Wien I, Deutschermeisterplatz 2. Betrifft Auswirkung des 5. Lohn- und Preisabkommens für Mitgliedsfirmen obiger Ingenieurkammer (Angestellte).

Dieser Kollektivvertrag wurde am 16. Februar 1952 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 10/52 ein Zusatzvereinbarung hinterlegt, welches mit 15. September 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 15. September 1951 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Fachverband der Holzverarbeitenden Industrie Österreichs, Wien I, Bösendorferstraße 7, und der Bundesinnung der Tischler, Wien 5, Ziegelofengasse 31, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Zusatzvereinbarung zum Kollektivvertrag für die Holzverarbeitende Industrie und Gewerbe Österreichs, für die Betriebe der Holzverarbeitenden Industrie in Wien, Niederösterreich und Burgenland und für die Mitgliedsbetriebe der Innung der Tischler Wien. Akkordlöhne für Fußbodenlegerarbeiten.

Dieses Zusatzvereinbarung wurde am 10. Februar 1952 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

Führende Spezialfabrik Österreichs für

Rollgitter

Rollbalken

Scherengitter

Moderne Plachen

A. WOLTÄR

Wien III/40, Erdbergstraße 180

Telephon U 11-0-06, U 13-0-44

A 2500/13



SWOBODA
Die österr.
Qualitätsmarke

Rotundengelände, Osthalle
Wien XVIII, Jörgerstraße 10
Tel. A 27-5-80 A 4574/1

Marktbericht

vom 25. Februar bis 1. März 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise
Endiviensalat, Stück	60—150 (200)
Vogelsalat	1000—1200 (1300)
Kohl	400—500
Kohlsprossen	880—1400
Weißkraut	300
Kohlrabi	300—360
Karfiol, Stück	130—250
Karotten	140—200
Stengelspinat	800—1200
Sellerie	300—400 (450)
Sellerie, Stück	100—200 (250)
Rote Rüben	280—400
Porree	300—450
Zwiebeln	280—320
Knoblauch	500—800 (1000)

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignon	4600—6000

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, runde	120—130
Kartoffeln, lange	150—180
Kipfler	250—280 (300)

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	320—600 (800)
Kletzen	600—700
Nüsse	1200—1400 (1600)
Maronen	600—700

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	292.900	9.000	—	—	40.600
Niederöst.	27.700	729.600	9.600	—	11.900
Oberöst.	—	—	6.000	—	—
Steiermark	—	—	435.100	—	—
Burgenland	—	—	55	—	—
Italien	238.500	—	69.600	132.200	—
Holland	100.400	—	—	—	—
ÖSR	17.450	—	—	—	—
Ungarn	18.300	—	—	—	—
Dänemark	36.600	—	—	—	—
Griechenland	—	—	3.850	—	—
Westindien	—	—	6.700	—	—
Jugoslawien	—	—	3.800	—	—
Libanon	—	—	—	31.400	—
Innland	320.600	738.600	450.755	—	52.500
Ausland	411.250	—	83.950	163.600	—
Zusammen	731.850	738.600	534.705	163.600	52.500

Pilze: Wien 475 kg.

Milchzufuhren: 4.056.134 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	11	4	32	2	49
Niederösterreich	121	33	120	8	287
Oberösterreich	61	81	201	41	384
Salzburg	—	—	16	—	16
Steiermark	31	21	49	9	110
Kärnten	9	5	35	8	57
Burgenland	6	12	61	14	93
Tirol	1	1	7	—	9
Zusammen	240	162	521	82	1005

Kontumazanlage:

Oberösterreich	5	16	63	8	92
Salzburg	—	1	19	—	20
Steiermark	12	5	22	4	43
Summe	17	22	104	12	155

Außermarktbezug (Kontumazanlage):

7 Kühe aus Salzburg.

II. Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 41 lebende Kälber. Herkunft: Wien 2, Niederösterreich 20, Oberösterreich 10, Steiermark 9.

Kontumazanlage:

16 lebende Kälber aus Oberösterreich.

Weidnermarkt

Zufuhren:	In kg	Rindfleisch	Schweinefleisch	In Stücken	Kälber	Schweine
Wien	590	—	—	—	4	—
Burgenland	235	—	—	16	45	—
Niederösterreich	4895	—	—	87	134+½	—
Oberösterreich	4718	—	—	222	180+½	—
Salzburg	—	—	—	13	7	—
Steiermark	—	—	—	5	3	—
Jugoslawien	—	10.724	—	—	—	—
Zusammen	10.438	10.724	343	374	—	—

Niederösterreich: 1 Schaf.

Oberösterreich: 2 Ziegen, 6 Kitze, 2 Rehe.

Steiermark: 2 Schafe, 2 Lämmer.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 2964 Fleischschweine aus dem Inland (10 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 130, Niederösterreich 1455, Oberösterreich 1082, Steiermark 232, Burgenland 65.

Kontumazanlage:

1431 Fleischschweine aus Oberösterreich.

Zufuhren der Großmarkthalle

Auftrieb	Rindfleisch	Kalb- fleisch	Schweine- fleisch	Rauch- fleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	2.082	502	11.972	2824	1326	9.867	1850
Bgld.	6.300	30	400	—	—	—	—
Niederöst.	77.250	127	830	80	50	310	—
Oberöst.	9.830	148	742	—	—	614	—
Salzburg	400	—	—	—	—	—	—
Stmk.	8.000	—	—	—	—	—	—
Tirol	7.650	—	500	—	500	—	—
Zus.	111.492	807	14.444	2904	1876	10.791	1850

Wien über St. Marx 111.707* 100* 100* 1090* 100* 2010* 1050*

Knochen 1225*

Wien über St. Marx 150 kg Speck und Schmalz.

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Wien	2	26	—	—	—	—	—
Bgld.	244	360	—	—	2	1	—
Niederöst.	1373	3665	16	46	28	26	8
Oberöst.	430	655	1	1	4	1	—
Salzburg	27	—	—	—	—	—	—
Stmk.	54	360	2	12	1	1	—
Tirol	17	—	—	—	—	300	—
Zusammen	2147	5066	19	59	35	329	8

Wien über St. Marx 38* 507* 60*

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 161 Schlächterpferde. Herkunft: Wien 9, Niederösterreich 45, Oberösterreich 39, Burgenland 15, Steiermark 29, Salzburg 13, Kärnten 11.

Nachmarkt:

123 Schlächterpferde. Herkunft: Wien 2, Niederösterreich 42, Oberösterreich 35, Burgenland 6, Steiermark 3, Salzburg 1, Kärnten 1 und Jugoslawien 33.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 177 Ferkel, davon wurden 166 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 253 S, 7wöchige 280 S, 8wöchige 309 S, 10wöchige 350 S, 14wöchige 450 S.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 18. bis 23. Februar 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Ornstein Gerhart, Groß- und Kleinhandel mit textilen Meterwaren, mit Ausnahme von Schnittwaren für die Herrenoberbekleidung, Gonzagagasse Nr. 1 (27. 12. 1951). — Stößler Benno, Alleininhaber der Firma Stößler & Co., Import mit Nahrungs- und Genußmitteln und Rohprodukten sowie Export von ausfuhrfreien Waren, unter Ausschluss von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Walfischgasse 1 (13. 11. 1951). — Trau C., OHG, Fabrikmäßige Erzeugung von Spirituosen und Fruchtsäften, Wildpretmarkt 7 (13. 10. 1951).

2. Bezirk:

Bauer Wilhelm, Großhandel mit festen Brennstoffen, mit Ausnahme von Holz, beschränkt auf die Belieferung von Kleinhändlern im Gebiete von Wien und Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Nordbahnhof, 1. Kohlenhof (9. 1. 1952). — Chromy Anna geb. Schurtl, Damenschneidergewerbe, Taborstraße 24 a/IV/14 (14. 1. 1952). — Leber Josefine geb. Reich, Kleinhandel mit Eiern, Butter, Käse, Bücklingen, Gabelbissen und Essiggurken, Glockengasse Nr. 9 (14. 12. 1951). — Michaeler Helene geb. Fellingner, Repassieren von Strümpfen, Zirkusgasse 35 (27. 12. 1951). — Scheibelpflug Gustav, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, beschränkt auf die kartenlosenden Besucher des Lichtspieltheaters in der Form eines Büfettbetriebs, Praterstraße 25 (4. 12. 1951). — Schmid Rudolf, Kleinhandel mit Fahr- und Motorrädern, Odeon-gasse 13 (27. 12. 1951).

3. Bezirk:

Cohen Otto (früher Kohn), Handelsagentur, Veithgasse 4 (16. 1. 1952). — Hellwig Alfred, Marktfahrer-gewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern zum Verkauf gebracht werden, mit Ausschluss jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist sowie auf den Kleinhandel mit Hausschuhen, Pantoffeln, Schuhbedarfsartikeln und Kammwaren, Apostelgasse 39 (21. 1. 1952). — Kaluza, Dr. techn. Ludwig & Co., Dumag OHG, Herstellung von Textilhilfsmitteln (Appretur-, Schlicht- und Waschmitteln) sowie Klebstoffen, unter Ausschluss jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Stallplatz 4 (16. 1. 1952). — Kantner Robert, Walzen von Blechen im Lohnauftrag, unter Ausschluss der Führung eines Handwerksbetriebes, Radetzkystraße 25, 1. Stieg (29. 1. 1952). — Kapp Erna geb. Glatz, Fußpfleger-gewerbe, Gärtnergasse 4/5 a (24. 1. 1952). — Krump-holz Jörg, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Ein-, Aus- und Durchfuhrgeschäften, Reismärstraße 10 (14. 1. 1952).

4. Bezirk:

Fachgenossenschaft der Mineralölhändler Nieder-österreichs, reg. Gen. m. b. H., Binnen-, Ein- und Ausfuhrgroßhandel mit Mineralölprodukten aller Art, Theresianumgasse 11 (23. 10. 1951). — Stasser Franz Rudolf, Verleih von Schmalbildern an Private und Vereine, unter Ausschluss der an die Filmkonzessionsverordnung, BGBl. Nr. 126/50, gebundenen Tätigkeit, Schelleingasse 9/12 (12. 12. 1951).

5. Bezirk:

Franger Katharina geb. Romay, Repassieren von Strümpfen, Mittersteig 4/12 (9. 1. 1952).

6. Bezirk:

Bengough & Co., OHG, Kleinhandel mit Brauerei-bedarfsartikeln, Theobaldgasse 5 (16. 1. 1952). — Drechsler Wilhelm, Handel mit neuen und gebrauchten Automobilen sowie deren Bereifung, Mollardgasse 44 (Garage) (25. 1. 1952). — „Eos“ Elektrotechnische Fabrikationsgesellschaft m. b. H., Fabrikmäßige Erzeugung von Zweckbeleuchtungs-körpern und Formgeräten für die Textilindustrie, Mariahilfer Straße 115 (19. 12. 1951). — Jellinek Kurt, Übernahmestelle für Chemischputzereien, Wäschereien, Färbereien und Plättereien, Hirschen-gasse 23 (31. 12. 1951). — Koziel Alois, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Hofmühlgasse 12 (22. 10. 1951). — Stropnik Gertrude Josefine geb. Gruna, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse, im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße

im Stadtgebiet von Wien, Gumpendorfer Straße 89/14 (3. 12. 1951). — Unger, Dipl.-Ing. Friedrich, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanterie-waren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Gumpendorfer Straße 63 f (13. 12. 1951). — Wibiral Karl jun., Schlossergewerbe, Joaneligasse 5 (6. 10. 1951).

7. Bezirk:

Bader Hildegard, Großhandel mit Seiden und Futterstoffen, Westbahnstraße 32/20 (8. 12. 1951). — Brunhuber Helene, Kleinhandel mit Sportartikeln und Sportbekleidung, mit Ausnahme von Strick- und Wirkwaren, Mariahilfer Straße 85 (27. 12. 1951). — Gabor Adalbert, Großhandel mit Laubrundholz und Laubschnittholz, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Zollergasse 5, 1. Stock (2. 1. 1952). — Hingsammer Aloisia geb. Windisch, Schirmmacher-gewerbe, Neustiftgasse 92 (11. 2. 1952). — Schulz Simon, Wäscheschneidergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Babywäsche, Babywagengarni-turen, Babysteckkissen, Taufgarnituren und Ein-lageflaneln, Lindengasse 53 (5. 2. 1952). — Wischer Otto, Kleinhandel mit Textilwaren, Burggasse 24 (29. 1. 1952).

8. Bezirk:

Laszlop Paul, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haus-haltungsartikeln, Bennogasse 10 (4. 1. 1952). — Lenk Josef, Handel mit chirurgischen Instrumenten und Krankenpflegeartikeln, mit Ausschluss derjenigen Waren, deren Verschleiß den Apothekern vorbehalten oder an eine Konzession gebunden ist, Alser Straße 19 (5. 11. 1951).

9. Bezirk:

Berger Lydia geb. Hein, Kleinhandel mit Herren- und Damenmodewaren (Konfektion), Wäsche, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Textilschnittwaren, Servitengasse 2 (18. 1. 1952). — Deim Theresia geb. Kloner, Kleinhandel mit Artikeln der Photobranche, Sechsschimmelgasse 20 (1. 2. 1952). — Gerstner Hedwig geb. Jürissen, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Serviten-gasse 22/18 (11. 1. 1952). — Hauser Oskar, Pferde-handel, Hörlgasse 15 (14. 12. 1950). — Hirschmann Karl jun., Großhandel mit Molkereiprodukten, Simon Denk-Gasse 12 (22. 10. 1951). — Jakšić Leopold, Kleinhandel mit Schokolade, Zucker-waren und Speiseeis, Obst, Blumen und alkohol-freien Erfrischungsgetränken, Universitätsstraße 1, Gehaltee, stadtwärts gehend linke Baumreihe zwischen 6. und 7. Baum (transportabler Stand) (28. 1. 1952). — Krause Erich, Kleinhandel mit Wohnmöbeln (Patentmöbeln), Liechtensteinstraße 15 (2. 1. 1952). — Mayerhofer Franz, Gemischtwaren-handel, beschränkt auf die in Drogerien üblicher-weise geführten Artikel, Alser Straße 30 (24. 10. 1951). — Reingruber Maria Theresia, Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren sowie einschlägigen Artikeln, Währinger Straße 48 (14. 1. 1952). — Rokus Johann, Kleinhandel mit jenen Waren, die üblicherweise in einer Drogerie geführt werden, Nußdorfer Straße 9 (22. 8. 1951). — Vozický Franz, Bettfedernreinigung, Nußdorfer Straße 72 (3. 12. 1951). — Weingärtner Stephan, Tapezierer-gewerbe, Währinger Gürtel 122 (2. 2. 1952).

10. Bezirk:

Schneider Hedwig geb. Nejedly, Gesellschafterin der OHG „Stejskal & Nejedly“, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Ausführung von Maschin-schlosserarbeiten, insbesondere Erzeugung und Re-paratur von Bäckeremaschinen, Hofherrgasse 15 (25. 1. 1952).

11. Bezirk:

Pecher Otto, Kleinhandel mit Schreibwaren, Schul-, Mal- und Zeichenrequisiten, Simmeringer Heide 449 (18. 1. 1952).

12. Bezirk:

Baumhagl Ludwig, Kleinhandel mit Teigwaren, Mehl, Grieß, Hefe und anderen Backhilfsmitteln, Wilhelmstraße 16 (17. 1. 1952).

13. Bezirk:

Dunkler Margaretha, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haus-haltungsartikeln sowie Parfümeriewaren und Toiletteartikeln, Ober-St.-Veiter Familiengärten, Gr. A. Nr. 14 (17. 11. 1951). — Emmer Franz, Friseur-gewerbe, Lainzer Straße 133 (5. 2. 1952). — Früh-schütz Elisabeth geb. Grasl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, Versorgungsheimstraße Nr. 17 (19. 12. 1951). — Kolm Leopoldine, Klein-

ING. KARL BITZ

Ges. m. b. H.

Zeitschalter

Schaltuhren

Impulsgeber

Elektr. Regulierungen

Elektr. Meßinstrumente

und Isoliermaterialien

WIEN I

Johannesgasse 14 R 20325

A 4395/3

handel mit Turn- und Sportgeräten sowie mit Sportbekleidung aller Art, Altgasse 25 a (25. 1. 1952). — Paul, Dr. Herbert, Handelsvertretung für Papier, Papierwaren, Bücher, Büro-, Zeichen- und Schul-artikeln, Holz- und Holzwaren sowie für Schuhe, Auhofstraße 165 (5. 1. 1952).

14. Bezirk:

Böhm Johann, Handel mit Flaschen und Alt-metallen, Purkersdorf, Kaiser Josef-Straße 52 (10. 1. 1952). — Bracke Albert, Kleinhandel mit Spielwaren und Sportartikeln, Breitenseer Straße 19 (31. 1. 1952). — Kinzer Maria geb. Kroupa, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), auf das Flächenmaß von 400 qm begrenzt, Cumberland-strasse 24 (4. 12. 1951). — Lerch Friederike geb. Hubl, Wildpret- und Geflügelhandel, Hütteldorfer Straße 171 (17. 12. 1951). — Stix Rupert, Marktfahrer-gewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Lennegasse 11 (21. 1. 1952).

15. Bezirk:

Feldsberg Maria geb. Siebenaller, Handel mit Alt-eisen und unedlen Metallen, Beckmannngasse 52 (10. 12. 1951). — Grün Rudolf, Fabrikmäßige Erzeugung von Lederhandschuhen, Sechshauser Straße 43 (17. 1. 1952). — Rauscher Berta geb. Brand, Großhandel mit Kaffee, Tee und Gewürzen, Gewerbebeerbau auf den Großhandel mit Nahrungs- und Genuß-mitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsungs-artikeln, Löschekohlengasse 7/14 (27. 12. 1951). — Wintara Gertrud geb. Sekora, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putz-mitteln, Haushaltsungsartikeln, Tannengasse Nr. 1 (19. 11. 1951).

16. Bezirk:

Holzfeind Franz, Kleinhandel mit Papierwaren, Büro-, Schreib- und Zeichenrequisiten sowie ein-schlägigen Artikeln, Degengasse 60 (16. 1. 1952).

17. Bezirk:

Czak Mathilde geb. Waffek, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und in den Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Hernalser Hauptstraße 166 (5. 12. 1952). — Frank Anna geb. Lysek, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder und dergleichen), Bergsteiggasse 26 (3. 1. 1952). — Hartmann Otto, Alleininhaber der Einzelfirma „Steinholz- und Ter-razzofußböden Otto Hartmann“, Erzeugung fugen-loser Kunststoffbeläge auf bestehender Unterlage, Elterleinplatz 12 (11. 12. 1951). — Hinovsky Leopold, Damenfilzhutmacher- und Strohhuterzeugergewerbe, Wattgasse 67 (15. 1. 1952). — Lang Matthias, Flei-



Abbrüche
Demontagen
Ankauf stillgelegter Indu-
strianlagen
Schuttaufräumungen

H. SCHU & CO.

Spezial-Abbruchunternehmen

Wien III, Estepplatz 5
U 19-0-44 U 13-4-70

METALL UND FARBEN AKTIENGESellschaft

Wien I, Kärntnerstraße 7

Telephon R 22-5-90 und R 23-3-30

Verkaufsgesellschaft der
Bleiberger Bergwerks-Union Klagenfurt

Metalle, Farben Chemikalien, Kohle,

A 4358/26

HANS LAKITS

Bauschlosserei
Eisenkonstruktionen

Wien XII, Wertheburgg. 5

Telephon R 31 0 45

A 45 0/6

Schleifscheiben
Trennscheiben
Schleifstifte
Schleifsteine
Schleifsteile
Schleifsegmente
Hornsteine
Dentalschleifkörper
Elektrokörund
Siliciumcarbid

RAPPOLD

SCHLEIFMITTEL INDUSTRIE
KOMMANDITGESELLSCHAFT
WIEN V
Strobachgasse 6

Telephon B 24-5-60 Serie / Telegramme: Rappoldwerke
Fernschreiber: 01-1877

A 4209/4

schergewerbe, Hernalser Hauptstraße 113 (22. 1. 1952). — Lye Alfons C. & H. van der, Industrieversicherungsbüro, OHG, Versicherungsvermittlung, Leopold Ernst-Gasse 15 (14. 1. 1952). — Mader Rudolf, Tischlergewerbe, Palffygassee 18 (28. 1. 1952). — Marschall Georgine geb. Beneš, Erzeugung von Schuhelmlagesohlen, unter Ausschluss jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Dornbacher Straße 41 (10. 1. 1952). — Sedelmayer Otto, Kleinhandel mit Möbeln, mit Ausnahme von Büromöbeln, Hernalser Hauptstraße 24-26 (8. 1. 1952). — Swara Herta, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agurmen und Eiern, Bergsteigergasse 50/13 (10. 1. 1952). — Wodrazka Helene geb. Lethy, Kleinhandel mit Textilwaren und Lederhandschuhen, Hernalser Hauptstraße 27 (3. 1. 1952).

18. Bezirk:

Eder Charlotte, Kleinhandel mit Originalbildern, Kunstgegenständen und Rahmen, mit Ausschluss solcher Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Währinger Straße 125 (10. 12. 1951). — Januschke, Dr. Johann, Graphologie, beschränkt auf den Schriftvergleich und Charakterdeutung, Gymnasiumstraße 32 (30. 1. 1952). — Lasched Ignaz, Goldschmiedegewerbe, Währinger Gürtel 89 (1. 2. 1952). — Lind Ludwig, Finanz- und Wirtschaftsberatung, Währinger Straße Nr. 188 (24. 1. 1952). — Marxt Franz, Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren, Werkzeugen, Währinger Gürtel 5 (29. 1. 1952). — Novak Ottokar, Großhandel mit Wein, Pötzleinsdorfer Straße 82 (26. 1. 1952). — Pacher Johann jun., Schlossergewerbe, Bastiengasse 6 (30. 1. 1952). — Panyrek Maria geb. Marouschek, Kleinhandel mit Porzellan-, Glaswaren, Haus- und Küchengeräten, Währinger Straße 147 (15. 1. 1952).

19. Bezirk:

Jercke Hans Peter Otto, Handelsagentur, Sulzweg Nr. 9 (30. 1. 1952). — Walter Franz, Kreditvermittlung, Hackenberggasse 18 (18. 12. 1951).

20. Bezirk:

Schrimpl Friedrich, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Brot und Gebäck, Denisgasse 46 (20. 12. 1951). — Weintögl Karl, Fleischergewerbe, Marchfeldstraße 21 (15. 1. 1952).

22. Bezirk:

Garhöfer, Ing. Walter, Herstellung von Möbelpflege- und Poliermitteln, Eßling, Bojanusgasse 15 (29. 12. 1951).

23. Bezirk:

Dvorak Wenzel, Kleinhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, Beleuchtungskörpern und Glühlampen, Ober-Laa, Himberger Straße 21 (9. 1. 1952).

24. Bezirk:

Kronfellner, Dipl.-Ing. Rudolf, Handelsvertretung für feuerfeste und keramische Rohmaterialien, Zwischenprodukte und Fertigerzeugnisse, Mödling, Kärntner Straße 19 (22. 1. 1952). — Syllaba Erich, Handel mit Baustoffen, jedoch eingeschränkt auf solche, deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, Wiener Neudorf, Ferdinandgasse 16 (23. 1. 1952).

25. Bezirk:

Janie Franz, Alleininhaber der Firma Franz Janie, Vermahlung von tierischen und pflanzlichen Stoffen, mit Ausschluss der Vermahlung von Getreide zu Mehl und Verschrotung von Getreide für Futterzwecke, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 21-23 (8. 3. 1952). — Jatschka Franz jun., Fleischergewerbe, Mauer, Wiener Straße 32 (4. 2. 1952).

26. Bezirk:

Muhm Adolf, Handel mit Büromaschinen, Büromöbeln und Büroorganisationsmitteln, Klosterneuburg, Rathausplatz 18 (18. 1. 1952). — Ziegler Wilhelm, Dachdeckergerber, Klosterneuburg, Martinstraße 51 (25. 1. 1952).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 18. bis 23. Februar 1952 in der M.Abt. 63, Gewerbeamt, (Tag der Verleihung in Klammern.)

3. Bezirk:

Schneider Stephanie geb. Batscha, Betrieb des Altwarenhandels (Trödler), Sechskrügelgasse 18 (7. 2. 1952).

6. Bezirk:

Neugebauer Elisabeth geb. Reiser verw. Weiß, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Linke Wienzeile 28-32 (1. 2. 1952). — Scolik Ludwig, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Stumpergasse 65/9 (14. 2. 1952).

8. Bezirk:

Nickerl Helmut, Altwarenhandel (Trödler), beschränkt auf den Handel mit alten Schuhen, Kleidern und Wäsche, Josefstädter Straße 89 (2. 2. 1952).

9. Bezirk:

Mayerhofer Franz, Verkauf von Giften und der zur ärztlichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate, sofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach § 15 Punkt 14 a Gew.O. erforderlich ist, Alser Straße 30 (6. 2. 1952).

14. Bezirk:

Dejl Julius, Buchdruckerei Julius Dejl's Nachfolger, OHG., Buchdruckergewerbe, Linzer Straße 49 und 49 a (4. 2. 1952). — Tlacvoda Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Moosbacher-gasse 29 (30. 1. 1952).

15. Bezirk:

Heuberger Katharina geb. Rottensteiner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Pillergasse 8 (15. 1. 1952). — Republik Österreich, vertreten durch das Bundesministerium für Verkehr und verstaatlichte Betriebe, Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen, Bahnhofsbuchhandel, Westbahnhof (12. 2. 1952).

17. Bezirk:

Ipsmiller Konrad, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von



gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von alkoholfreien Erfrischungsgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Leitmayergasse 4 (15. 11. 1951). — Zwicker Hermine geb. Häm, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Pezlgasse 52 (5. 2. 1952).

18. Bezirk:

Kirsch Benno, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Backwaren und Eiern in jeder Form in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Gentzgasse 19 (28. 1. 1952).

19. Bezirk:

Bock Anna geb. Zeschner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffee-Konditorei mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Likören, lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, jedoch nur in Verbindung mit dem im Standort betriebenen Zuckerbäckergewerbe, Himmelstraße 7 (8. 2. 1952). — Sammer Helene geb. Machek, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen sowie von Backwaren, heißen Würstchen und Eiern in jeder Form in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Silbergasse 19 (8. 2. 1952).

25. Bezirk:

Wieninger, Ing. Roman, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Oberstufe, unbeschränkt für Hoch- und Niederspannung (Hochspannungskonzession), Perchtoldsdorf, Goethestraße 53 (11. 2. 1952).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S. halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzeile 97

A 4519/4

Erich Schmid

Schrauben- und Tacksfabriken
Hainfeld (Gölsen), Niederösterreich
Gegründet 1842

Zentralbüro Wien IX, Hörlgasse 6

Briefanschrift: Wien 66, Brieffach 75
Telephon R 53 4 52 und R 53 4 42

GLASFABRIKEN OBERDORF-VOITSBERG ADOLF KÖRBITZ

Wien III, Reisnerstraße Nr. 50
Telephon U 17 3 65 · U 19 0 70

A 4518/2

A 4530/1

STADTBAUMEISTER Architekt

Ing. Josef Granzer

Ständ. beed. gerichtl. Sachverständiger
und Schätzmeister

Wien V, Kohl gassee 51
Fernruf B 27 0 48



Schalter
Steckdosen
Stecker
Feuchtraum-Material

Elektrotechnische Fabrik
ERNST MATÉ
Gesellschaft m. b. H.
WIEN VII

A 4167/13

Bauwerkzeuge, Baurequisiten,
für Gleis-, Hoch- und Tiefbau,
Leitergerüste samt Bestandteilen

ALEXANDER MOSER

Wien III, Obere Viaduktgasse 2
Obere Weißgerberstraße 21
Telephon U 19 4 11, U 12 2 57

A 4348/1

Verglasungen

Karl

Stiefelmeyer

Bau-, Portal-, Dachverglasungen

WIEN III, WEYRGASSE 6

U 14 2 45

A 4576

U 17 0 12

GASHEIZUNG

Jede gewünschte
Raumtemperatur
mit einem Griff —
mit

Die Gasheizung
ist sauber, billig
und bequem

Auskünfte durch die
Beratungsstelle der

**WIENER STADTWERKE
GASWERKE**

VI, Mariahilfer Straße 63

B 2 0 5 1 0

A 4383 a/14

SPEZIAL-KLEBESTOFF-FABRIK

»STERNIT«

ERZEUGT KLEBESTOFFE FÜR JEDEN
BEDARF IN ALTBEWÄHRTER QUALITÄT

Büroklebepasta · Syndetikon · Büroleim
Spezialklebmittel für Hand- und Maschinen-
klebung · Klebstoffe für Blechemballagen,
Cellophan usw.

Wien V, Jahng. 38 · Tel. A 32 4 78

A 4534/2

Themelis G. Diamantis

Schwämme- und Rehlleder - Großhandlung

Wien I, Lichtensteg 2

Telephon U 28-3-68 U 23-4-13

A 4566/3

K.D.A.G.

Kabel- und Drahtwerke Aktiengesellschaft

WIEN XII, OSWALDGASSE 33 / TEL. R 32 5 60 SERIE / TELEGR.: KABEL WIEN

Bleikabel für Stark- und Schwachstrom,
Kabelgarnituren,

Kabelverlegung und -instandhaltung

Freileitungsseile aus Aluminium, Stahlaluminium, Kupfer,
Leitungsdrähte, Kabel und Schnüre aller Art, mit Gummi oder
Kunststoff isoliert

Isolierrohre und Zubehör,

Flexo-Anschlußschnüre für alle Arten von Elektrogeräten,
Hart- und Weichgummiartikel für Elektrozwecke



A 4477/2

AHA

**AUSTRO-HOCHSPANNUNGS-
ARMATUREN-GESELLSCHAFT**

INGENIEURE
WOHLMAYER & PETTARIN

AHA-GES.

WIEN XIII, TRAZERBERGGASSE 11

TELEPHON A 51-6 61

A 2868/12

JOHANN STERN

Schilder aller Art
Buchstaben
Tagesleuchtschilder

Wien II, Große Pfarrgasse 19

Telephon A 46 5 32

A 4408/1

PERLMOOSER ZEMENTWERKE

AKTIENGESELLSCHAFT

HAUPTVERWALTUNG:

WIEN IV, LOTHINGERSTRASSE 8
Telephon U 43-5-75 Serie



VERKAUFSBURO:

GRAZ, GRAZBACHGASSE 39, Telephon 45-89
KIRCHBICHL (Tirol), Telephon Kirchbichl 3

A 4553/1

*
Gegründet 1878
*

Alexander Putsch

Schafwollwaren- und Deckenfabrik
*

Pinkafeld (Bgld.)

Fernruf: 3 und 44

Drahtanschrift: Putsch, Pinkafeld
*

Stadtbüro:

Wien I, Rotenturmstraße 29

Fernruf: U 23 1 89

Drahtanschrift: Wollputsch, Wien
*

A 4464/2

„Spezialwerkstätte Holcapek“

Spezialstiefel, Maßschuhfertigungen
und Reparaturen

A 8 10/2

Wien 11,
Kaiser-Ebersdorfer Straße 237

PETER WADOWSKI

Gegründet 1890

Bau- und Werkzeugschlosserei - Eisen-
warenerzeugung - Spezialist in Steinmetz-
und Bildhauerwerkzeugen

WIEN V/55, JAHNGASSE 43

Ecke Reinprechtsdorfer Straße, Telefon B 24-1-13 L

A 2950/2

Hüttenbau-Gesellschaft

H. & F. Auhagen

Wien XIV, Philipsg. 11, Tel. A 51-0-66

Projektierung und Ausführung von
OFENANLAGEN

mit Kohlen-, Gas- und Ölföhrung
für alle Industriezweige

A 2932/2

Philipp Holzmann

Aktiengesellschaft

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Wien IV, Prinz-Eugen-Straße 20
Telefon U 41-0 25, U 49-5-98

Lagerplatz: XXI, Brünner Straße 60/62
Telefon A 61-1-18

A 4545/1

Wilhelm Beetz

Bauunternehmung

Gesellschaft m. b. H.

Wien III/40, Erdbergstraße 17

Unternehmen der Wiener öffentlichen
Bedürfnisanstalten

A 4577/1

Wolfgang Schoderböck

Geprüfter Dachdeckermeister

Durchführung sämtlicher Schiefer-,
Ziegel- und Schwarzdeckungsarbeiten
sowie deren sämtliche Reparaturen

Wien VI/56, Mollardgasse Nr. 9

Telefon B 29 3 51 U

A 4526/1

Korksteinfabrik Aktiengesellschaft

VORMALS KLEINER & BOKMAYER

SITZ: WIEN VI, KÖSTLERGASSE 7

Telephon: B 26-4-20 und B 26-4-21
Werk: Wien XXIV, Mödling, Telephon Mödling 4 und 354

ERZEUGUNG VON:

»KORKSTEIN«-PLATTEN für Kühlraumisolierungen von Lagerhäusern,
Molkereien, Brauereien, Fleischhauereien und sonst. Lebensmittelindustrien

»KABE«-LEICHTBAUPLATTEN

zu verwenden als tragende Dachkonstruktionen

»ISOSTONE«-Wandsteine, »Kabe«-Deckensteine

»THERMALIT« und »DIATHERMA« hochfeuerfestes Isoliermaterial für
Temperaturen bis zu 900° bzw. 1400° Celsius

KORKPARKETTEN als Fußbodenbelag

A 4009

HERAKLITH

Hauptverkaufsstelle für Wien, Niederösterreich und das nördliche Burgenland

JOS. STORK & CO.

Wien III, Rudolf von Alt-Platz 7

Telephon U 12 4 22, U 16 0 40

Bahnlager: Wien X, Matzleinsdorf

Zufahrt: Triester Straße 2, Tel. U 49007

A 4569/1



R. FEHRINGER'S WtW.

INHABER R. FEHRINGER, A. KAINZ

**ARMATUREN-
ERZEUGUNG**

WIEN 18, ABT-KARL-GASSE 6-8

A 4546/3



Wir erzeugen und liefern prompt:

Elektro-Fahrzeugantriebs-
Batterien
Stationäre Batterien mit
Groß-Oberflächen-Platten
Telephon-Batterien
Motorrad-Batterien
Starter-Batterien
Radio-Batterien

Akkumulatoren-Fabriks- und Vertriebsgesellschaft m. b. H.

Pächterin der Akkumulatorenfabrik Dr. Leopold Jungfer

Feistritz im Rosental, Kärnten

Zweigniederlassung: **Wien III, Lothringerstraße 16**

Telephon U 14-0-50, B 50-0-62

A 4789/6

Ing. Rudolf Lang

Architekt und Stadtbaumeister

WIEN VIII/65, A 4414/13

Ledererg. 13, Tel. A 26-4-26

HOCHBAU / TIEFBAU / KULTURBAU

HARDY-KNORR

Druckluftbremse

für Lastkraftwagen, Omnibusse,
Anhänger und Traktoren

Gebrüder Hardy

Maschinenfabrik u. Gießerei Aktienges.

Wien XX, Höchstädtplatz 4

Telephon A 41 500

A 4126

ALLGEMEINE
REINIGUNGSANSTALT

BEHÖRDL. KONZESS.

**Schädlingsbekämpfung
und Desinfektion**

AUGUST PRASCH

WIEN II, OBERE DONAUSTRASSE 67a

TELEPHON A 45-9-78

A 4132/13

**Nieder-
österreichische
Molkerei**

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
WIEN XX, HÖCHSTÄDTPLATZ 5
129 eigene Verkaufsstellen

A 4343/6

Leopold Bachschwell

Behörl. konzessionierter Installateur
GAS-, WASSER- UND HEIZUNGSANLAGEN
Kontrahent der Gemeinde Wien
Mitglied der Gasgemeinschaft

Geschäft: Wien XIV, Goldschlagstraße 118
Telephon A 31-4-65

A 4352/3

Wm. Szalay & Sohn

Eisengroßhandlung Ges. m. b. H.
Wien III, Mohsgasse 30

Eisen und Bleche

Telephon U 18-5-65 Serie

A 4324/13

Kunststeinwerk u. Betonwarenerzeugung

Dkfm. TRENKA KG.

Werk: Wien III, Aspangbahnhof, vis-à-vis
Wildganshof, Tel. U 12007

Techn. Büro: Wien III, Ziehrerplatz 9/5
Tel. B 50-0-68

**Kunststeinstufen, Betonrohre, Platten,
Gipsdielen, Hohlblocksteine und
alle Kunststein- und Betonwaren**

A 4329/5

**Gesellschaft für Holzimprägnierung
und Holzverwertung m. b. H.**

PÄCHTERIN DER BETRIEBE GUIDO RÜTGERS

Wien IX, Liechtensteinstraße 20

Telephon A 17-200, A 18-4-65, A 17-2-36

Holzstöckelpflaster für Straßen, Brücken
und Werkstätten jeder Art/ Imprägnierung
und Lieferung von Bahnschwellen, Lei-
tungsmasten, Bauhölzern und Kaltasphalt

A 4330/6

BAUMEISTER

Läschner & Helmer

Hoch-, Stahlbeton- und Industriebau

WIEN IX, ALSERBACHSTRASSE NR. 5

Telephon A 13 504

A 4555/1

OTTECO

T STAHLFENSTER
T STAHLTÜREN
T BODENTÜREN
E KELLERFENSTER
E STIEGENGELÄNDER
C GITTERROSTE
C ALLE ARTEN VON
O KONSTRUKTIONEN

Viktor Otte & Co.

Wien XIV, Linzer Straße 160

Telephon A 31 0 68

A 4547/1

Wiener Bilder



Ausstellung Jagd und Naturschutz auf der Wiener Frühjahrsmesse 1952

(Sämtliche Aufnahmen Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)